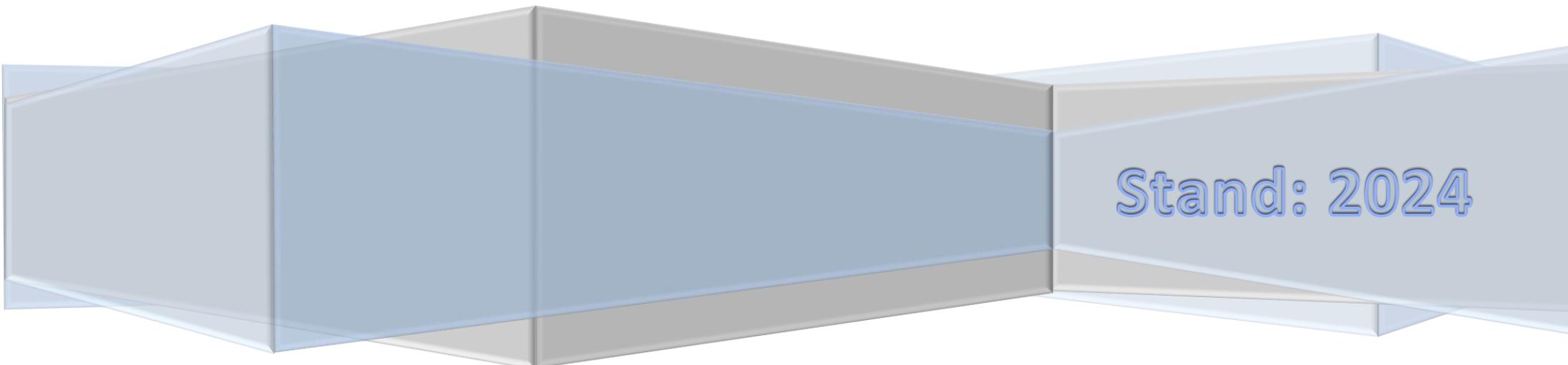




# Testverzeichnis

Testothek Gießen



Stand: 2024

## Inhaltsverzeichnis

Berufsbezogene Verfahren.....	3
Entwicklung .....	8
Allgemeine Entwicklung.....	8
Geistige Behinderung.....	10
Motorik .....	11
Sprache.....	11
Wahrnehmung .....	14
Intelligenzverfahren .....	15
Kinder und Jugendliche .....	15
Klinische Verfahren .....	22
Erwachsene .....	22
Kinder und Jugendliche .....	2
Konzentrationstest.....	6
Kinder .....	6
Jugendliche und Erwachsene .....	6
Medizinpsychologische Verfahren .....	7
Jugendliche und Erwachsene .....	7
Neuropsychologische Verfahren.....	9
Aphasie/ Gehör .....	9
Gedächtnis/ Alter/ Demenz.....	9
Kinder .....	10
Sonstige Funktionsstörungen .....	10
Persönlichkeitstests Kinder und Jugendliche .....	12
Kinder und Jugendliche .....	12
Schultests .....	15

Allgemeine Schuleingangstests.....	15
Schulleistung – Allgemein .....	15
Schulleistung - Lesen/ Schreiben.....	16
Schulleistung – Mathematik.....	22
Sozialverhalten/ Sonstige Verfahren.....	25
Vorläuferfertigkeiten – Mathematik .....	28
Vorläuferfertigkeiten – Schriftsprache.....	29
Sonstige Verfahren.....	30
Hogrefe Testsystem (HTS Version 5).....	30

Die rot markierten Verfahren befinden sich im Archiv oder in der UB und sind nicht mehr im Präsenzbestand der Testothek.

Eine Ausleihe ist weiterhin möglich - jedoch frühestens eine Woche nach der Anforderung!

Die grün markierten Materialien werden vermisst und sind daher nicht mehr im Präsenzbestand der Testothek.

## Berufsbezogene Verfahren

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>ABAT-R</b>	Revidierter Allgemeiner Büroarbeitstest	G.A. Lienert; H. Schuler	Erfassung von Qualifikationen, die in Büroberufen erforderlich sind, insbesondere in kaufmännischen Ausbildungsberufen, bei Sekretariats- und anderen Verwaltungstätigkeiten, aber auch in einfachen Büroberufen.	ab 14	1994
<b>ABGS</b>	Arbeitsbezogene Belastbarkeits- und Gewissenhaftigkeitsskalen	T. Moldzio; H. Pfeiffer; K. Dreier; T. Gergovska; A. Reiner; J. Felfe	Zur gezielten Erfassung der zwei entscheidenden Big-Five-Faktoren im beruflichen Kontext 35 Items verteilt auf 4 Bereiche: Fleiß, Ordnung, Soziale Belastbarkeit, Dauerbelastbarkeit	ab 14	2019
<b>AET</b>	Arbeitseffizienztest	K. Conzelmann; M. Kersting	Erfasst, wie effizient, jemand Aufgaben mit komplexen Informationen eines vergleichsweise geringen Schwierigkeitsgrades bearbeitet. Stellt sowohl Anforderungen an das schlussfolgernde Denken als auch an die Arbeitsgedächtniskapazität und die Bearbeitungsgeschwindigkeit.	14 bis 25	2012
<b>AIST-R</b>	Allgemeiner Interessen-Struktur-Test mit Umwelt-Struktur-Test (UST-R) - Revision	C. Bergmann; F. Eder	Erfassung schulisch-beruflicher Interessen (nach dem Modell von J.L. Holland) in sechs Dimensionen: praktisch-technisch, intellektuell-forschend, künstlerisch-sprachlich, sozial, unternehmerisch, konventionell. UST-R Erfassung schulisch-beruflicher Umwelten nach denselben Dimensionen.	ab 14	2005
<b>ASK</b>	Analyse des Schlussfolgernden und Kreativen Denkens	H. Schuler; B. Hell	Schlussfolgerndes Denken wird als Fähigkeit definiert, Information verschiedenen Komplexitätsgrades angemessen zu interpretieren und logisch richtige Schlussfolgerungen abzuleiten. Kreatives Denken bezeichnet die Fähigkeit, Verbindungen und Gemeinsamkeiten zwischen Sachverhalten zu erkennen sowie Ideen und Lösungsmöglichkeiten für offene Probleme zu finden.	Probanden mit Bildungsvoraussetzung Abitur	2005
<b>AVEM</b>	Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster	U. Schaarschmidt; A.W. Fischer	Erfassung des Verhaltens und Erlebens gegenüber den Arbeits- und Berufsanforderungen in 11 Dimensionen. Beurteilung unter Gesundheitsaspekt.	ab 18	2008
<b>AVI/ AVM</b>	Arbeitsverhaltensinventar, Arbeitsverhaltensmodifikation	R.-D. Thiel; G. Keller; A. Binder	Erfassung von Lern- und Arbeitsstrategien sowie emotionale, motivationale und sozialpsychologische Aspekte des Lern- und Arbeitsverhaltens.	ab Klasse 10	1979
<b>AZUBI-BK</b>	Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz	Y. Görlich; H. Schuler	Testkonzept, das die Vorteile von Intelligenztests (Konstruktansatz: hohe, generalisierbare Validität bzw. Messqualität) mit den	ab 14	2010

	(Büro- und kaufmännische Tätigkeiten)		Vorzügen von Arbeitsproben (Simulationsansatz: hohe Transparenz und Akzeptanz) in sich vereint.		
<b>AZUBI-TH</b>	Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz (technische und handwerkliche Tätigkeiten)	Y. Görlich; H. Schuler	Erfassung von vier Fähigkeitsbereichen: räumliches Vorstellungsvermögen, Rechenfertigkeit, technisches Verständnis und Rechtschreibkenntnisse.	im Rahmen von Berufsberatung und Azubi-Auswahl	2007
<b>BIP</b>	Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung	R. Hossiep; M. Paschen	Erfassung relevanter Persönlichkeitsfacetten für das Berufsleben (14 Dimensionen)	ab 18	1998/ 2003
<b>BIP</b>	Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung Ergänzung Normenband	R. Hossiep; S. Weiß	Aktualisierte Normen aus 2018 zum BIP	Ab 20	2018
<b>BIP-6F</b>	Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung - 6 Faktoren	R. Hossiep; C. Krüger	Erfassung globaler Persönlichkeitsfaktoren auf einer höheren Abstraktionsebene. Stellt eine sinnvolle Ergänzung zum BIP dar.	ab 18	2012
<b>B-I-T. II</b>	Berufs-Interessen-Test II	M. Irle; W. Allehof	9 Interessenrichtungen	ab 14 Jahren und junge Erwachsene	1984/ 1988
<b>BOPAT</b>	Beobachtungsverfahren zur Organisation praktischer, alltagsnaher Tätigkeiten	A. Menzel-Begemann	Vier Aufgaben mit alltagstypischem und organisatorischem Anforderungscharakter	19 bis 90	2013
<b>BOWIT</b>	Bochumer Wissenstest	R. Hossiep; M. Schulte	Ermöglicht eine ökonomische Erfassung sowie differenzierte Rückmeldung über den individuellen Wissensstand (Vollversion/Kurzversion). Die Vollversion umfasst elf Fassetten (Bildende Kunst/Architektur; Biologie/Chemie; Ernährung/Bewegung/Gesundheit; Geographie/Verkehr; Geschichte/Archäologie; Gesellschaft/Politik; Mathematik/Physik; Philosophie/Religion; Sprache/Literatur; Technik/EDV; Wirtschaft/Recht)	Studierende, Hochschulabsolventen und Fach- und Führungskräfte	2008
<b>BPM</b>	Bonner-Postkorb-Module (Postkorb Chronos)	J. Musch; B. Rahn; W. Lieberei	Erfassung analytischer und organisatorischer Kompetenzen sowie Entscheidungsfähigkeit. Hier: Simulation des Personalmanagement einer Zeitarbeitsfirma.	ab 18	2001

<b>DBK-PG</b>	Diagnose berufsbezogener Kreativität Planung und Gestaltung	H. Schuler, P. Gelléri, J. Winzen, Y. Görlich	Feststellung berufsbezogener kreativer Leistungsfähigkeit	ab der 9. Klasse der Realschule	2013
<b>DIPA</b>	Diagnoseinstrument zur Erfassung der Interviewkompetenz in der Personalauswahl	Hrsg. von A. Strobel, K. Westhoff	Erfassung der Interviewerkompetenz.		2009
<b>E-PA</b>	Englishtest für die Personalauswahl	D.Liepmann; K. Heinitz; W. Nettelstroth; S. Smolka	Erfassung der Sprachfähigkeit im Bereich Übersetzen, Grammatik, Orthografie und schlussfolgerndes Denken bei fremdsprachlichem Material Basiert auf der Testbatterie START Manual	15 bis 40	2013
<b>GPOP</b>	Golden profiler of personality	J. P. Golden; R. Bents; R. Blank	Fragebogen mit vier Dimensionen. Leistungsoptimierung, Entwicklung von Coaching von Führungskräften, Teamanalyse und -entwicklung, Laufbahn- und Karriereberatung sowie Steigerung von sozialen Kompetenzen.		2013
<b>D-W-T</b>	Differentieller Wissenstest	A.O. Jäger	Erfassung des Allgemeinwissens sowie zur Ermittlung von Kenntnisschwerpunkten und -lücken	ab 14	1970
<b>EXPLORIX</b>	Das Werkzeug zur Berufswahl und Laufbahnplanung	S. Jörin u.a.	Die Testperson listet bisherige Berufswünsche auf, nennt Interessen für Tätigkeiten, schätzt ihre Fähigkeiten ein und äußert Sympathien für verschiedene Berufe. Als Ergebnis erhält sie ein Profil in sechs Dimensionen.	ab 15	2008
<b>EXPLO Job</b>	Das Werkzeug zur Beschreibung von Berufsanforderungen und -tätigkeiten	S. Jörin Fux; F. Stoll	Erfassung des Charakters der beruflichen Tätigkeit (Anforderungen, Tätigkeiten und Arbeitsumfeld). Das Verfahren kann auch zur systematischen Beschreibung eines Ausbildungsplatzes herangezogen werden.	Ergänzung zu EXPLORIX	2006
<b>FIBEL</b>	Feedback-Inventar zur berufsbezogenen Erstorientierung für Lehramtstudierende	U.P. Kanning; C. Herrmann; W. Böttcher	Selbstbeurteilungsinstrument personaler und sozialer Kompetenzen, die für den Lehrberuf von besonderer Bedeutung sind. Es ist kein Verfahren zur Auswahl von Studienplatzbewerbern/innen.	ab 17	2011
<b>FÜMO</b>	Hamburger Führungsmotivationsinventar	J. Felfe; G. Elprana; u.a.	Motivationale Potenziale und Hindernisse werden erkannt	ab 16	2012
<b>F-JAS</b>	Fleishman Job Analyse System für	M. Kleinmann D. Manzey; S. Schumacher;	Verfahren zur Bestimmung relevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Berufstätigkeitsausführung. Es kann als Grundlage für Maßnahmen im Bereich der Eignungsdiagnostik,		2010

	eigenschaftsbezogene Anforderungsanalysen	E.A. Fleishman	Personalentwicklung und Arbeitsplatzgestaltung herangezogen werden.		
<b>GIS</b>	Die Generelle Interessen-Skala	R. Brickenkamp	Erfassung von Basisinformationen über die allgemeinen Interessenrichtungen (16), bspw. Musik, Architektur, Politik, Handel, Erziehung.	13 bis 18	1990
<b>hamet e</b>	Handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung elementarer Kompetenzen für berufliche Bildung und Arbeit Version 4.0	M. Dieterich; M. Goll; G. Pfeiffer; U. Weiss	Handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung elementarer handwerklich motorischer Kompetenzen und ist für den Einsatz in Werkstätten für geistig behinderte Menschen (WfbM) entwickelt worden. Es ergänzt den hamet 2 (Modul 1) in der Differenzierung im unteren Leistungsbereich.	Schüler und Schülerinnen am Übergang Schule sowie Mitarbeitende in Werkstätten für MbB	2009
<b>HAMET-R</b>	Handwerklich-motorischer Eignungstest	M. Dieterich M. Goll	Berufsfindung für jugendliche Schulabgänger mit Lernbehinderung und Leistungsschwäche aus Sonderschulen, Berufsvorbereitungsklassen, Berufsvorbereitungsjahr		1990
<b>IBES</b>	Inventar berufsbezogener Einstellungen und Selbsteinschätzungen	B. Marcus	Selbstberichtsverfahren, das aus 115 Items in neun Subskalen besteht, die sich teils der einstellungs-, teils der eigenschaftsorientierten Variante von Integrity Tests zuordnen lassen.	ab 16	2006
<b>IGIP</b>	Inventar zur Messung der Glaubwürdigkeit in der Personalauswahl	U.P. Kanning	Erfassung der Glaubwürdigkeit von Selbstauskünften, die eine Person zu einem bestimmten Zeitpunkt gibt. Die Aussagen wurden derart konstruiert und ausgewählt, dass ein bestimmtes Antwortverhalten als wahrscheinlich unglaubwürdige Aussage interpretiert werden darf.		2011
<b>ISK</b>	Inventar sozialer Kompetenzen	U.P. Kanning	Erfasst mittels breit angelegter, multidimensionaler Selbstbeurteilung situationsübergreifende (allgemeine) soziale Kompetenzen.	ab 16	2009
<b>LJI</b>	Leadership Judgement Indicator	A.C. Neubauer; S. Bergner; J. Felfe	Erfassung der Urteilsfähigkeit und die bevorzugten Entscheidungsstile einer Führungskraft in unterschiedlichen Entscheidungssituationen.		2012
<b>LMI</b>	Leistungsmotivationsinventar	H. Schuler; M. Prochaska	Erfassung relevanter Persönlichkeitsfacetten für das Berufsleben (17 Dimensionen)	ab 16	2001
	Mathematiktest, Grundkenntnisse für Ausbildung und Beruf	N. Ibrahimović; S. Bulheller	Textfreie Aufgaben, Textaufgaben, Geometrie, Aufgaben zum Tabellen- und Grafikverständnis	ab 14 Jahren	2005 2008

<b>M-PA</b>	Mathematiktest für die Personalauswahl	F. Jasper; D. Wagener	Abbild von grundlegenden Kompetenzen bei Berufseinsteigern und auch bei Personal	15 bis 40	2013
<b>MTP</b>	Mannheimer Test zur Erfassung des physikalisch-technischen Problemlösens	W. Conrad; E. Baumann; V. Mohr	Zugeschnitten auf fähigkeitsspezifische Fragestellungen im Bereich der Schul- und Berufseignungsdiagnostik	-	1980
<b>M-T-V-T</b>	Mechanisch-Technischer-Verständnistest	G. A. Lienert	Erfassung des mechanisch-technischen Verständnisses als Teil der praktischen Intelligenz bei Eignungsauslese für technische Berufe nach Hauptschulabschluss	13 bis 18 Jahren	1958
<b>NST</b>	Neigungs-Struktur-Test	U. Keller	Liefert Hinweise zur Persönlichkeitsreife, Motivationsstruktur, insb. Berufswahlreife und Berufsneigungen. Anwendung in der Berufs- und Laufbahnberatung.	ab Klasse 8	1974 (Normen: 1990, 1995)
<b>RANRA</b>	Rust Advanced Numerical Reasoning Appraisal - Deutsche Adaptation	J. Rust	Erfassung des logisch-mathematischen Denkens im Rahmen der Auswahl und Entwicklung von Entscheidungsträgern in Organisationen. RANRA beinhaltet Aufgaben, deren Lösung höhere kognitive Prozesse der Deduktion, Interpretation und Evaluation erfordern.		2008
<b>R-PA</b>	Rechtschreibtest für die Personalauswahl	M. Kersting	Erfassung der Rechtschreibfähigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen (Single-Choice-Antwortformat)	ab 15	2024
<b>RT</b>	Rechtschreibungstest	M. Kersting; K. Althoff	Lückendiktat	15 bis 30	2004
<b>SPIKAS-AC</b>	Spiel zur Beobachtung von Kooperation, Analytik und Strategie im Assessment Center	C. Warneke	Erfassung sozialer und kognitiver Fähigkeiten im Assessment Center		2013
<b>START-C</b>	Testbatterie für Berufseinsteiger – Computer	D. Wagener	Erfasst Kenntnisse im Umgang mit Computern (Anwendung, Internet, Hardware und Informatik).	16 bis 28	2008
<b>START-E</b>	Testbatterie für Berufseinsteiger – Englisch	D. Liepmann; u.a.	Erfassung der Sprachfähigkeit (Übersetzen, Grammatik, Orthografie) sowie schlussfolgerndes Denken.	16 bis 28	2006
<b>START-K</b>	Testbatterie für Berufseinsteiger - Konzentration	H.J. Bretz; V. Nell; F.F. Sniehotta	Erfassung von Konzentrationsfähigkeit (Daueraufmerksamkeit) in einem für berufliche Tätigkeiten relevanten Zeitraum. Ermöglicht die Beurteilung: Arbeitstempo, -qualität, Gesamtkonzentration.	16 bis 26	2010
<b>START-P</b>	Testbatterie für Berufseinsteiger - Persönlichkeit	A. Beauducel; M. Kersting	Differenzierte Erfassung berufsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale in zwei Modulen: Verhaltens-Input und Verhaltens-Output.	16 bis 28	2010

<b>TKI</b>	Teamklima Inventar	F.C. Brodbeck; N. Anderson; M. West	Fragebogen zur Messung des Klimas für Innovation und Leistung in sozialen Arbeitskontexten. Es erfasst auf Gruppenebene ein fassettspezifisches Klimakonstrukt, «Teamklima für Innovation», nach der Vier-Faktoretheorie der Innovation von West.		2001
<b>VVKI</b>	Verkaufs- und Vertriebs-Kompetenz-Inventar	D. Liepmann; A. Beauducel	Abbildung berufsbezogener Persönlichkeitsdimensionen: motivationale, emotionale und soziale Anpassung; Anpassungsfähigkeit; Gewissenshaftigkeit; emotionale Stabilität; Soziale Kontrolle; Selbstsicherheit; Impression Management	Verkauf und Vertrieb	2011
<b>WGCTA</b>	Watson-Glaser Critical Thinking Appraisal	G. Watson; E. Glaser	Erfasst Fähigkeiten kritisches Denken), die eine hohe Relevanz für den Erfolg von Entscheidungsträgern in Organisationen besitzen, ideal für den Einsatz bei der Auswahl und der Entwicklung von Nachwuchsführungskräften und Führungskräften bis hin zur Geschäftsführungsebene.		2007

## Entwicklung

### Allgemeine Entwicklung

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>BAYLEY-III</b>	Bayley Scales of Infant and Toddler Development - Third Edition	N. Bayley; Gitta Reuner, J. Rosenkranz	Individualtest zur Untersuchung des Entwicklungsniveaus: Kognition, Sprache rezeptiv, Sprache expressiv, Feinmotorik, Grobmotorik (Langform und Screening)	1 bis 42 Monaten	2014
<b>BBK 3-6</b>	Beobachtungsbogen für 3- bis 6-jährige Kinder	A. Frey; E. Duhm; D. Althaus	Screeningverfahren zur Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen und besonderen Begabungen	3 bis 6	2008
<b>BUEVA</b>	Basisdiagnostik für umschriebene Entwicklungsstörungen im Vorschulalter	G. Esser	Erkennung von Teilleistungsstörungen	4 bis 5 sowie Schulleingang	2002
<b>DEF-TK</b>	Diagnostischer Elternfragebogen zur taktil-kinästhetischen Responsivität im frühen Kindesalter	C. Kiese-Himmel	Verhaltensparameter gestütztes Rating-Verfahren zu Screening-Zwecken, um Kinder einer Detaildiagnostik zuzuführen. 32 Items, die in unterschiedlicher Anzahl auf zehn verschiedene Sensibilitäts-/Verhaltensbereiche verteilt.		2000

	Elternfragebogen für Kinder mit Lern- und Verhaltensproblemen	P. Pohl; M. Gottmann	Erfassung körperlicher Beschwerden, familiärer Umstände, die Entwicklung in den ersten Lebensjahren, Verhalten in der Schule, Umgang mit den Hausaufgaben, Organisation der Freizeit und Medienkonsum.	5 bis 17	2006
<b>ET 6-6 R</b>	Entwicklungstest für Kinder von 6 Monaten bis 6 Jahren - Revision	F. Petermann, T. Macha	Aspekte wie normale Entwicklung, Entwicklungsdefizite und individuelle Stärken	0;6 bis 6;0	2013

### Allgemeine Entwicklung

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>FPSS</b>	Fragebogen zur Erfassung praktischer und sozialer Selbständigkeit 4- bis 6-jähriger Kinder	E. Duhm; K. Huss	Verwendung im Rahmen der allgemeinen Entwicklungsdiagnostik in Kindergarten und Vorschule	4 bis 6	1979
<b>IDS</b>	Intelligence and Development Scales	A. Grob; C.S. Meyer; P. Hagmann-von Arx	Erfassung kognitiver und allgemeiner Entwicklung;	5 bis 10	2009
<b>ILK</b>	Inventar zur Erfassung der Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen	F. Matteejat; H. Remschmidt	Screening-Verfahren zur Erfassung der Lebensqualität bei Kindern & Jugendlichen mit psychischen Störungen & körperlichen Erkrankungen durch Informationen der Eltern, Patienten, Ärzte, Therapeuten	6 bis 18	2011
<b>KET-KID</b>	Kognitiver Entwicklungstest für das Kindergartenalter	M. Daseking; F. Petermann	Erfassung kognitiver Basiskompetenzen und Teilleistungen	3;0 bis 6;6	2009
<b>SEDAL/SEN</b>	Skala zur Einschätzung des Sozial-Emotionalen Entwicklungsniveaus	J. Hoekman	Einschätzung des sozial-emotionalen Entwicklungsniveaus (Diagnose sozialer und emotionaler Entwicklungsprobleme) und Planung von Behandlung, Förderung und Betreuung (englische Fassung)	0 bis 14;00	2012
	Sensomotorische Förderdiagnostik	H. Sinnhuber	Entwicklungsgitter von Kiphard/Ohlmeier zur Überprüfung der Sinnes- und Bewegungsfunktionen „Optische und Akustische Wahrnehmung“, „Handgeschick“, „Sprache“ und „Körperkontrolle“	4;2 bis 7;6	2011
<b>TEKO</b>	Testbatterie zur Entwicklung kognitiver Operationen	W. Winkelmann	Ermittlung des Entwicklungsniveaus verschiedener konkreter Denkopoperationen im Sinne von Piaget	4 bis 10	1975
<b>VLT / NVLT</b>	Vorschul-Lerntest	D. Roether	Verfahren zur Untersuchung des anschaulich-konkreten Denkens im Vorschulalter	5;0 bis 7;0	1999

<b>WET</b>	Der Wiener Entwicklungstest	U. Kastner-Koller; P. Deimann	Ermöglicht einen wesentlichen, umfassenden Überblick über Stärken und Schwächen des Kindes für förderdiagnostische Fragestellungen. Erweiterung: Subtest zur Erfassung der mathematischen Entwicklung und Subtest „Musterlegen“ um Aufgaben für 5–6-Jährige.	3 bis 6	1998 2012
	Wie weit ist mein Kind entwickelt?	Ernst J. Kiphard	Eine Anleitung zur Entwicklungsüberprüfung	1 bis 4	2002

### Geistige Behinderung

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>AAPEP</b>	AAPEP - Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Jugendliche und Erwachsene	G. Mesibov, u.a.	Verfahren zur förderdiagnostischen Untersuchung von Personen mit Autismus und geistiger Behinderung		2000
<b>ABAS II</b>	Adaptive Behavior Assessment System Second Edition	P. Harrision T.Oakland	Provides with a complete assessment of adaptive skills. Instrument to incorporate current American Association on Mental Retardation.		2010
<b>ADI -R</b>	ADI-R Diagnostisches Interview für Autismus - Revidiert	S. Bölte, D. Rühl, G. Schmötzer, F. Poustka	Diagnostisches Interview für Autismus	Ab 2 Jahre	2008
<b>DIFA</b>	Diagnostischer Fragebogen Alsterdorf	P. Graaf u.a.	Fragebogen zur Erfassung vorhandener Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung	Jugendliche und Erwachsene	1993
<b>HKI</b>	Heidelberger Kompetenz-Inventar für geistig Behinderte	K.-L. Holtz u.a.	Beobachtungsbogen für die Erfassung praktischer, kognitiver und sozialer Kompetenz	7 bis 16	2005
<b>KIDS 2</b>	Kinder-Diagnostik-System 2	K. Sarimski; H.-C. Steinhausen	Geistige Behinderung und schwere Entwicklungsstörung		
	Leselupe	A. Koch; N. Euker	Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit (erreichte Lesestufen) bei Menschen mit geistiger Behinderung	Jugendliche und Erwachsene	2009
<b>SEAS-M</b>	Skala zur Erfassung von Autismusspektrumstörungen bei Minderbegabten	D.W. Kraijer; P. Melchers	Unterstützend zur Diagnose tief greifender Entwicklungsstörungen	2 bis 70	2002
<b>VFE</b>	Verhaltensfragebogen bei Entwicklungsstörungen	S.L. Einfeld; B.J. Tonge; H.-C. Steinhausen	Erfassung von Störungen des Verhaltens und Emotionen bei Menschen mit geistiger Behinderung	ab 4	2007

<b>WTB</b>	Werdenfelser Testbatterie zur Messung kognitiv-intellektueller Fähigkeiten bei Menschen mit Behinderungen	F. Peterander u.a.	Messung kognitiv-intellektueller Fähigkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung	ab 16	2009
------------	---	--------------------	---	-------	------

## Motorik

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>DMB</b>	Diagnostisches Inventar motorischer Basiskompetenzen	D. Eggert	Beobachtung motorischer Kompetenzen in Anlehnung an neuere Versionen des Oseretzky-Tests.	Grundschule	2008
<b>M-ABC 2</b>	Movement Assessment Battery for Children - Second Edition	S.E. Henderson; D.A. Sudgen	Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit	3;0 bis 16;11	2008 2011 2015
<b>MOT 4-6</b>	Motoriktest für Vier- bis Sechsjährige	R. Zimmer; M. Volkamer	Erfassung von Koordinationsfähigkeit, Feinmotorik, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Sprungkraft, Bewegungsgeschwindigkeit, Bewegungssteuerung	4;0 bis 6;11	1987 2015
<b>MZT</b>	Der Mann-Zeichen-Test	H. Brosat; N. Töttemeyer	Erfassung der Zeichenfertigkeit	3 bis 14	2007

## Sprache

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>AWST-R</b>	Aktiver Wortschatztest für 3- bis 5-jährige Kinder - Revision-h	C. Kiese-Himmel	Beurteilung des expressiven Wortschatzumfangs; Bildbenennungstest	3;0 bis 5;5	2005
<b>ELFRA</b>	Elternfragebögen für die Früherkennung von Risikokindern	H. Grimm; H. Doil	Screeningverfahren für Sprachentwicklungsstörungen	12 bis 24 M	2006
<b>ESGRAF-MK</b>	Evozierte Diagnostik grammatischer Fähigkeiten für mehrsprachige Kinder	Hans-Joachim Motsch	softwaregestütztes diagnostisches Sprachscreening; Überprüft ob Kinder in ihrer Herkunftssprache (Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch und Griechisch) spracherwerbsgestört sind.	zwischen 4 und 10 Jahren	2011

<b>ESGRAF-R</b>	Modularisierte Diagnostik grammatischer Störungen	Hans-Joachim Motsch	Zur Diagnose von grammatischen Störungen	4–16 Jahre	2013
<b>HASE</b>	Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsdiagnostik	M. Brunner; H. Schöler	Erfassung von auditiven Verarbeitungsstörungen, Früherkennung von Lese- und Rechtschreibstörungen	5 bis 6 (Vorschule)	2001
<b>HASE 2.0</b>	Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsdiagnostik	M. Brunner; H. Schöler	Erfassung von auditiven Verarbeitungsstörungen, Früherkennung von Lese- und Rechtschreibstörungen	5 bis 6 (Vorschule)	2008
<b>H-LAD</b>	Heidelberger Lautdifferenzierungstest	M. Brunner u.a.	Lautdifferenzierung (Minimalpaare, Artikulationsstelle), Lautanalyse (Konsonantenhäufungen)	Klasse 1 bis 4	2005
<b>LiSe-DaZ</b>	Linguistische Sprachstandserhebung - Deutsch als Zweitsprache	P. Schulz; R. Tracy	Überprüft mit 7 Subtests das sprachliche Wissen von Kindern in zentralen morphologischen, syntaktischen und semantischen Bereichen der deutschen Sprache und erfasst sowohl Produktions- als auch Verstehensfähigkeiten.	3;0 bis 6;11 bzw. bis 7;11	2011
<b>MSS</b>	Marburger Sprach-Screening	I. Holler-Zittlau; W. Dux; R. Berger	Kommunikations- und Sprachfähigkeit von ein- bis mehrsprachigen Kindern. Sprachliche Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Sprachverständnis, Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Satzbildung werden getestet.	4 bis 8	2017/ 2018/ 2019
<b>MSVK</b>	Marburger Sprachverständnistest für Kinder	C.E. Elben; A. Lohaus	Sprachverständnis im Bereich Semantik, Syntax und Pragmatik	ab 5 und Erstklässler	2000
<b>PDSS</b>	Patholinguistische Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen	C. Kauschke; J. Siegmüller	Erfasst Entwicklungsstand in den Spracherwerbsbereichen Phonologie, Lexikon/Semantik und Grammatik	2;0 bis 6;11	2002
<b>P-ITPA</b>	Potsdam-Illinois Test für Psycholinguistische Fähigkeiten	G. Esser; A. Wyschkon	Folgende Leistungsbereiche werden geprüft: Verbale Intelligenz, Wortschatz, Expressive Sprache, Phonologische Bewusstheit, Verbales Kurzzeitgedächtnis, Lesen (sinnhaft und sinnfrei) sowie Rechtschreibung (sinnhaft und sinnfrei). (Nachfolger von PET)	4 Jahre bis Ende Klasse 5	2001
<b>PLAKSS II</b>	Psycholinguistische Analyse kindlicher Aussprachestörungen	Annette V. Fox-Boyer	Einzeltest zur Diagnose von Aussprachestörungen (Bilderbenennverfahren); Ist als Screening aber auch Test durchführbar	2;6 bis 8	2014
<b>SCREEMIK II</b>	Screening der Erstsprachfähigkeit bei Migrantenkinder	L. Wagner	Computergestütztes Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes in der Erstsprache bei Kindern mit Migrationshintergrund (Russisch oder Türkisch)	4;0 bis 5;11	2008
<b>SET 5-10</b>	Sprachstandserhebungstest für Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren	F. Petermann	Differenzierte Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten sowie der Überprüfung der Verarbeitungsgeschwindigkeit und der auditiven	5 bis 10	2012

			Merkfähigkeit. Besonderes Augenmerk liegt auf der Erfassung der sprachlichen Leistung bei Risikokindern.		
<b>SETK 3-5</b>	Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder	H. Grimm	Untersuchung des sprachlichen Entwicklungsstandes und Abklärung von Entwicklungsstörungen	3;0 bis 5;11	2001
<b>SETK-2</b>	Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder	H. Grimm	Untersuchung des sprachlichen Entwicklungsstandes und Abklärung von Entwicklungsstörungen	2;0 bis 2;11	2002 2016
<b>SFD</b>	Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik für Ausländer- und Aussiedlerkinder	A. Hobusch; N. Lutz; U. Wiest	Erfassung des Hörverständnisses im Deutschen sowie Überprüfung des muttersprachlichen Wortschatzes	Klasse 1 bis Klasse 4	2002 2006
<b>SSV</b>	Sprachscreening für das Vorschulalter	H. Grimm	Kurzform des SETK 3-5	3;0 bis 5;11	2003
<b>Teddy-Test</b>		G. Friedrich	Erfassung der verbalen Verfügbarkeit semantischer Relationen, Sprechaktivität	3 bis 6	1998
<b>TROG-D</b>	Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses	A. V- Fox Boyer (Hg.)	Qualitative und quantitative Überprüfung des Verständnis für die grammatischen Strukturen durch Multiple-Choice Aufgaben (Flexion, Funktionswörter und Satzstellung)	3;0 bis 10;11	2016
<b>TSVK</b>	Test zum Satzverstehen von Kindern	J. Siegmüller u.a.	Baut auf PDSS auf und vertieft die diagnostische Information im Bereich Syntax (rezeptive syntaktische und morphologische Verarbeitung)	2 bis 8	2011
<b>WIELAU-T</b>	Wiener Lautprüfverfahren für Türkisch sprechende Kinder	V. Lammer; M. Kalmár	Entwicklungsverzögerungen im lautsprachlich expressiven Bereich		2004
<b>WWT 6-10</b>	Wortschatz- und Wortfindungstest für 6- bis 10-Jährige	C.W. Glück	Erfassung der expressiven Wortschatzleistung für Normen, Verben, kategoriale Nomen (Oberbegriffe) sowie Adjektive und Adverbien (Gegenteile)	5;6-10;11	2007

## Wahrnehmung

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>FEW-2</b>	Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung - 2	G. Büttner u.a.	(Deutsche Version des DTVP-2) Beurteilung durch motorikfreie und motorikabhängige Anteile	4 bis 9	2008
<b>FEW-3</b>	Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung – 3	G. Büttner, u.a	(deutsche Bearbeitung des Developmental Test of Visual Perception 3 (DTVP-3)). Nachfolger des entwicklungsdiagnostischen Verfahrens FEW-2. Er ist darauf ausgerichtet, visuelle Wahrnehmungsfähigkeiten differenziert zu erfassen.	bei Kindern im Altersbereich von 4;0 bis 10;11 Jahren	2021
<b>POD</b>	Prüfung optischer Differenzierungsleistungen	F.C. Sauter	Einschulungstest sowie spezieller Funktionsprüfungs- und Entwicklungstest (sprachfrei)	5;0 bis 7;7	1979
<b>TAKIWA</b>	Göttinger Entwicklungstest der Taktil-Kinästhetischen Wahrnehmung	C. Kiese-Himmel	Prüfung von verschiedenen passiv-taktilen als auch haptischen Aspekten	3;6 bis 6;0	2003

## Intelligenzverfahren

### Kinder und Jugendliche

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>AID 2</b>	Adaptives Intelligenz Diagnostikum 2.2	K.D. Kubinger	Erfassung komplexer und basaler Kognition, auch für Testpersonen mit Türkisch als Muttersprache	6;0 bis 15;11	2009
<b>AID 3</b>	Adaptives Intelligenz Diagnostikum 3	K. D. Kubinger, S. Holocher- Ertl	Konzept zur Messung kognitiver Fähigkeiten. auch für Testpersonen mit anderer Muttersprache als Deutsch	6;0 - 15;11	2014
<b>BEFKI 8-10</b>	Berliner Test zur Erfassung fluider und kristalliner Intelligenz für die 8. bis 10. Jahrgangsstufe	O. Wilhelm, U. Schroeders, S. Schipolowski	Erfassung allgemeiner kognitiver Fähigkeiten bei Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 10	Klasse 8 bis 10	2014
<b>BIVA</b>	Bildbasierter Intelligenztest für das Vorschulalter	U. Schaarschmidt u.a.	Verfahren erlaubt differenzierende Aussagen über alle Niveaustufen intellektueller Leistungsfähigkeit hinweg. Damit eignet es sich sowohl für die Feststellung von Entwicklungsdefiziten und -verzögerungen als auch für das Auffinden von Hinweisen auf hohe Begabung.	3;6 bis 7	2004
<b>BST</b>	Bausteine-Test	P. Birkel; S.A. Schein; H. Schumann	Erfassung des räumlichen Vorstellungsvermögen (mentale Rotation)	Klasse 8 bis 10 (11)	2002
<b>CFT 1-R</b>	Grundintelligenztest Skala 1 (Culture Fair Intelligence Test Scale 1) Revision	R.H. Weiß; J. Osterland	Weiterentwicklung des CFT 1; Bestimmung der Grundintelligenz (erkennen von Regeln; Merkmale identifizieren und rasch wahrzunehmen) (Grundschule: Kl 1-3, Förderschule: Kl 1-4)	5;3 bis 9;11 6;6 bis 11;11	2013

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>CFT 20-R</b>	Grundintelligenztest Skala 2 - Revision - (CFT 20-R)	R.H. Weiß	Bestimmung der Grundintelligenz (erkennen von Regeln; Merkmale identifizieren und rasch wahrzunehmen)	8;5 bis 18;0 und 20 bis 60	2006

<b>CFT 20-R mit WS/ZF</b>	Grundintelligenztest Skala 2 - Revision - (CFT 20-R) mit Wortschatz- und Zahlenfolgentest	R.H. Weiß	Bestimmung der Grundintelligenz (erkennen von Regeln; Merkmale identifizieren und rasch wahrzunehmen)	8;5 bis 18;0 und 20 bis 60	2006 2007
	Denktraining für Kinder II	K.J. Klauer	Förderung des induktiven Denkens	10 bis 13	1991
	Denktraining für Jugendliche	K.J. Klauer	Förderung des induktiven Denkens	14 bis 16	1993
<b>HAWIE</b>	Hamburger-Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene	H. J. Priester	Deutschsprachige Adaptation des englischsprachigen Intelligenztests <i>Wechsler Adult Intelligence Scale (WAIS)</i> von David Wechsler. Testbatterien zur Messung der menschlichen Intelligenz	Jugendliche und Erwachsene	1957
<b>HAWIK-III</b>	Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder III	U. Tewes; P.Rossmann; U.Schallberger	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten	6;0 bis 16;11	2002
<b>HAWIK-IV</b>	Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder IV	F. Petermann; U. Petermann	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten	6;0 bis 16;11	2008
<b>HAWIK-IV</b>	Fallbuch	F. Petermann	Einführung in die Intelligenzdiagnostik; 24 Fallbeispiele; Profilverinterpretationen (Hochbegabung/Lernbehinderung etc.)	Lehrkräfte	2009
<b>HAWIK-V (WISC-V)</b>	Wechsler Intelligence Scale for Children-Fifth Edition	F. Petermann	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten	6;0 bis 16;11	2017
<b>HAWIK-V (WISC-V)</b>	Wechsler Intelligence Scale for Children-Fifth Edition Manual zur Durchführung und Auswertung	F. Petermann	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten Durchführungs- und Auswertungsanweisungen	6;0 bis 16;11	2017
<b>HAWIV A</b>	Hannover-Wechsler-Intelligenztest für das Vorschulalter	D. Eggert, K. D. Schuck, G. Feldmann-Bange	Ein Test zur Frühdiagnose der Intelligenz und zur frühen Erfassung geistiger Entwicklungsstörungen	4;0 bis 6;5	1978
<b>HAWIV A-III</b>	Hannover-Wechsler-Intelligenztest für das Vorschulalter	G. Ricken u.a.	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten	2;6 bis 6;11	2007
<b>IDS</b>	Intelligence and Development Scales	A. Grob; C.S. Meyer; P. Hagmann-von Arx	Erfassung kognitiver und allgemeiner Entwicklung;	5 bis 10	2013

<b>IDS-P</b>	Intelligence and Development Scales – Preschool  Intelligenz- und Entwicklungsskalen für das Vorschulalter	A. Grob, G. Reimann, M.-C. Frischknecht, J. Gut	Die IDS-P liefern einen Intelligenzwert sowie eine umfassende Entwicklungsprofilanalyse in den folgenden Funktionsbereichen: Kognition, Psychomotorik, Sozial-Emotionale Kompetenz, Denken Logisch-Mathematisch, Sprache	3;0 bis 5;11	2013
<b>K-ABC</b>	<b>Kaufman Assessment Battery for Children, Deutsche Version</b>	<b>A.S. Kaufman; N.L. Kaufman</b>	<b>Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten</b>	<b>2;6 bis 12;5</b>	<b>2003</b>
<b>KABC-II</b>	Kaufman Assessment Battery for Children - Second Edition	A. Kaufman, N. Kaufman, P. Melchers, M. Melchers	Ein Individualtest zur Erfassung intellektueller Fähigkeiten. Verfügt über eine nonverbale Skala, die eine Beurteilung von Kindern mit eingeschränktem Hörvermögen, Sprech- oder Sprachstörungen, begrenzten Deutschkenntnissen ermöglicht.	3 bis 18	2015
<b>PSB-R 4-6</b>	Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 4. bis 6. Klassen - revidierte Fassung	W. Horn	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten; Konzentrationsfähigkeit	Klasse 4 bis Klasse 6	2002

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>PSB-R 6-13</b>	Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 6. bis 13. Klassen - revidierte Fassung	W. Horn, H. Lukesch, S. Mayrhofer, A. Kormann	Ein auf der Grundlage der Thurstone`schen Primärfaktoren der Intelligenz entwickeltes Diagnostikum, welches über 9 Subtests verfügt. In der revidierten Form des PSB werden auch schulbezogene Wissensbereiche erfasst.	6. bis 13. Schulklasse und Erwachsene	2004
<b>RIAS</b>	Reynolds Intellectual Assessment Scales and Screening	P. Hagmann-von Arx, A. Grob	Verbale Intelligenz Index (VIX) und einen Nonverbalen Intelligenz Index (NIX)	3 bis 99	2014
<b>SON-R 2 1/2 - 7</b>	Snijders-Oomen Non-verbaler Intelligenztest	P.J. Tellegen; J.A. Laros; F. Petermann	allgemeine Intelligenzdiagnostik, die in ihrer verbalen Kommunikation beeinträchtigt sind sowie ausländische Kinder	2;6 bis 7;11	<b>2005</b> 2007
<b>SON-R 2-8</b>	Non-verbaler Intelligenztest	P.J. tellegen; J. A. Laros; F. Petermann	Kinder mit Schwierigkeiten & Einschränkungen auf dem Gebiet der Sprach- / Sprechentwicklung, Kommunikation sowie Kinder mit DaZ	2;0 bis 8;0	2018

<b>SON-R 6-40</b>	Snijders-Oomen Non-verbaler Intelligenztest	P.J. Tellegen; J.A. Laros; F. Petermann	allgemeine Intelligenzdiagnostik, die in ihrer verbalen Kommunikation beeinträchtigt sind sowie ausländische Kinder	6;0 bis 40;11	2012
<b>WAIS - IV</b>	Wechsler Adult Intelligence Scale – Fourth Edition	D. Wechsler	Die WAIS-IV ist der weltweit am häufigsten eingesetzte Intelligenztest für Jugendliche und Erwachsene	Jugendliche und Erwachsene im Altersbereich von 16;0 bis 89;11 Jahren	2018
<b>WPPSI-III</b>	Wechsler Preschool and Primary Scale of Intelligence - III Deutsche Version	F. Petermann; M.Lipsius	Nachfolger von HAWIVA-III. Ein Gesamt-IQ kann als Maß für den kognitiven Entwicklungsstand bestimmt werden. Es können vier weitere übergeordnete Werte berechnet werden: Verbal- und Handlungsteil, Verarbeitungsgeschwindigkeit und Allgemeine Sprachskala.	3;0 bis 7;2	2009
<b>WS/ZF-R</b>	Wortschatztest und Zahlenfolgentest - Revision - Ergänzungstests zum CFT 20-R	R. H. Weiß	Grundwortschatz und Umgangssprache; Erkennen von Regeln und Gesetzmäßigkeiten		2007
<b>adZVT</b>	Der Zahlen-Verbindungs-Test	Wolf D. Oswald	Der Test erfordert beim Probanden nur die Kenntnis des Zahlenraumes bis 90, hoch zuverlässige Schätzung der „mental speed“-Komponente der Intelligenz sowie eine profunde Beurteilung spezifischer klinischer Diagnosen und Behandlungserfolge	7 bis 80	2016

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>APM</b>	Raven's Progressive Matrices und Vocabulary Scales Advanced Progressive Matrices	S. Bulheller; H.O. Häcker	Erfassung des intellektuellen Niveaus bei überdurchschnittlicher Leistungsfähigkeit Jugendlicher und Erwachsener	ab 15	1998 2010
<b>BIS-Test</b>	Berliner Intelligenzstruktur-Test	A.O. Jäger; H.-M. Süß; A. Beauducel	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten	ab 16	1997

<b>BOMAT</b>	Bochumer Matrizen-test -advanced-	R. Hossiep; D. Turck; M. Hasella	Sprachfreies Verfahren zur Erfassung allgemeiner Intelligenz imd Intelligenzkapazität im hohen kognitiven Leistungsbereich	ab 18	1999
<b>BOMAT</b>	Bochumer Matrizen-test -advanced- short version	R. Hossiep; D. Turck; M. Hasella	Kurzform: Sprachfreies Verfahren zur Erfassung der Allgemeinintelligenz und Intelligenzkapazität im hohen kognitiven Leistungsbereich		2001
<b>CPM</b>	Coloured Progressive Matrices – Raven Matrizen-Test	S. Bulheller; H.O. Häcker	Sprachfreie Erfassung der intellektuellen Fähigkeiten bei Kindern	3,9 bis 11,8	1976 2010
<b>DESIGM A® – Advanced</b>	Design a matrix – Advanced	N. Becker, F. Spinath	Verfahren zur Erfassung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit	ab 17	2014
<b>EPS-D</b>	Emotional Processing Scale Deutsche Adaption der Emoational Processing Scale	B. Gurr; A. Stuflesser; M. Kleinstäuber; R. Baker	Verfahren dient zur Identifizierung & Qualifizierung gesunder & ungesunder emotionaler Verarbeitungsstile	ab 18	2018
<b>HNT</b>	Heidelberger Nonverbaler Test	H. Kratzmeier	Erfassung der konvergenten und divergenten Intelligenz. Lösung der Aufgaben durch grafische Darstellung.	ab 14	1989
<b>IBF</b>	Intelligenz-Basis-Faktoren	N.Ibrahimovic; S. Bulheller; R. Horn	Verfahren zur Diagnose von Begabungsschwerpunkten (intellektuelle Leistungsfähigkeit). Sieben Untertests (3 sprachlich, 2 mathematisch-numerisch, 1 für das räumliche Vorstellungsvermögen und 1 Gedächtnistest)	14 bis 60	2006
<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>I-S-T 2000 R</b>	Intelligenz-Struktur-Test	D. Liepmann u.a.	Erfassung des Intelligenzniveaus und der -struktur, modular aufgebaut	ab 15	2007
<b>IST-Screening</b>	Intelligenz-Struktur-Test	D. Liepmann u.a.	Der Kurz-Intelligenztest besteht aus drei Aufgabengruppen (Analogien, Zahlenreihen, Matrizen), die erste Hinweise auf die Ausprägung der drei Dimensionen (verbal, numerisch, figural) des I-S-T 2000 R liefern. Aus den drei Skalen ist ein Gesamtwert »Schlussfolgerndes Denken« bestimmbar.	ab 15	2012
<b>K-TIM</b>	Kaufman Test zur Intelligenzmessung bei Jugendlichen und Erwachsenen	P. Melchers; S. Schürmann; S. Scholten	Erfassung allgemeiner und spezifischer intellektueller Fähigkeiten	11 bis 85	2006
<b>M-KIT</b>	Modularer Kurzintelligenztest	M. Dantlgraber, Benedikt Hell,	Ökonomisches, (gender-)fares, universell und flexibel anwendbares Verfahren zur Erfassung fluider Intelligenz; unabhängig von	ab 15	2015

		F. Fischer, Johannes Schult	Faktoren wie erworbenem Schulwissen, spezifischen Berufskennnissen und ähnlichem erfasst		
<b>L-P-S</b>	Leistungsprüfsystem	W. Horn	Erfassung der wichtigsten Primärfaktoren der Begabung nach Thurstone	9 bis 50	1983
<b>LPS- 2</b>	Leistungsprüfsystem 2	L. Kreuzpointner; H. Lukesch; W. Horn	Eignungsdiagnostik für schulischen und beruflichen Kontext, sowohl in schulischen als auch beruflichen Tätigkeiten	ab 14	2013
<b>LPS 50+</b>	Leistungsprüfsystem für 50- bis 90-Jährige	Walter Sturm, Willmes-von-Hinckeldey, Wolfgang Horn	Dient der Erhebung des kognitiven Status und intellektuellen Profils älterer Menschen und der Diagnostik spezifischer Leistungsausfälle nach Hirnfunktionsstörungen.	ab 50 bis 90	2015
<b>MSCEIT</b>	Mayer-Salovey-Caruso Test zur Emotionalen Intelligenz	R. Steinmayer u.a.	Ökonomische Leistungstest zur Erfassung von emotionaler Intelligenz (vier Facetten: Emotionswahrnehmung, -nutzung, -wissen und -regulation; erfahrungsbasierte und strategische emotionale Intelligenz).	17 bis 80	2011
<b>MSCEIT-YVR</b>	Mayer-Salovey-Caruso Emotional Inettlligence Test: Youth Version Researcher	L. D. Mayer; P. Salovey; D. R. Caruso	Leistungsbasierte Skala zur Messung, wie gut Jugendliche Aufgaben ausführen und Probleme lösen; misst die Fähigkeit, Gefühle zu nutzen und das Denken mit Gefühlen zu verbessern	10 bis 18 Jahren	2014
<b>MWT-B</b>	Mehrfachwahl-Wortschatz-Intelligenztest	S. Lehrl	Messung des allgemeinen Intelligenzniveaus nach einem einfachen und zuverlässigen Schema. Situative Belastungen und Störeinflüsse innerhalb bestimmter Grenzen beeinflussen das Testergebnis nicht.	20 bis 65	2005
<b>PAF</b>	Prüfungsangstfragebogen	V.Hodapp; S. Rohrmann T.Ringeisen	Erfassung beratungs- und therapierrelevanter Aspekte der Prüfungsangst bei Schülerinnen, Schüler, und Studierenden als situationsspezifische Persönlichkeitsdisposition	Ab 14;0	2011
<b>PAI 30</b>	Test zur Praktischen Alltagsintelligenz	H. Mariacher; A. Neubauer	Erfassung der Fähigkeit zur Auffindung von praktischen Problemlösungen bezogen auf materielle Gegebenheiten im Alltag.	ab 15	2005
<b>SON-R 6-40</b>	Snijders-Oomen Non-verbaler Intelligenztest	P.J. Tellegen; J.A. Laros; F. Petermann	allgemeine Intelligenzdiagnostik, die in ihrer verbalen Kommunikation beeinträchtigt sind sowie ausländische Kinder	6;0 bis 40;11	2012
<b>SPM</b>	Raven-Matrizen-Test Standard Progressive Matrices	H. Kratzmeier; R. Horn	Sprachfreie Erfassung der allgemeinen Intelligenz bei durchschnittlicher Leistungsfähigkeit auf Grundlage des schlussfolgernden Denkens	5;9 bis 11;9	1976
<b>SPM</b>	Raven's Progressive Matrices und Vocabulary Scales Standard Progressive	R. Horn	Erfassung kognitiver Fähigkeiten in einem breiten Bereich, weitgehend unabhängig von Alter, Bildung, Nationalität und körperlicher Verfassung.	9 bis etwa 25	1958 2009

	Matrices (-Classic/-Parallel/Plus)				
<b>WAIS-IV</b>	Wechsler Adult Intelligence Scale	D. Wechsler	Zusätzliche Erfassung der Facetten der Intelligenz , die sich in der aktuellen Forschung als bedeutsam erweisen	16;0 bis 89;11	2012
<b>WIE</b>	Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene	M. von Aster; A. Neubauer; R. Horn	Zur Untersuchung des allgemeinen geistigen Entwicklungsstandes sowie zur Abklärung von Leistungsstörungen	16 bis 89	2009
<b>WIT</b>	<b>Wilde-Intelligenz-Test</b>	<b>A.O. Jäger; K. Althoff</b>	<b>Differenzierte Erfassung intellektueller Leistungsfähigkeit anhand sieben Primärfähigkeiten.</b>	<b>15 bis 40</b>	<b>1983</b>
<b>WIT-2</b>	Wilde-Intelligenz-Test 2	M. Kersting; K. Althoff; A. Jäger	Zur differenzierten Erfassung klar unterscheidbarer und theoretisch fundierter kognitiver Fähigkeiten von Jugendlichen und Erwachsenen.	14 bis 42	2008
<b>WMS-IV</b>	Wechsler Memory Scale - Fourth Edition	D. Wechsler; F. Petermann; A.C. Lepach	Bietet grundlegende strukturelle Änderungen und ein breites Anwendungsspektrum im Rahmen klinischer und forschungsbezogener Fragestellungen.	16 bis 90	2012
<b>WMT-2</b>	Wiener Matrizen-Test 2	A.K. Formann; K. Waldherr; K. Piswanger	WMT-2 ist ein sprachfreies, kurzes und daher sehr ökonomisches Verfahren zur Erfassung des intellektuellen Leistungsniveaus. Gekürzte Fassung des Wiener Matrizen-Test.	14 bis 64	2011
<b>WNV</b>	Wechsler Nonverbal Scale of Ability	D. Wechsler; J. Naglieri	Nonverbaler Intelligenztest für diagnostische Einzelfalluntersuchung zur Darstellung des allgemeinen kognitiven Entwicklungsstandes und eines intraindividuellen Leistungsprofils	4;0 bis 21;11	2014
<b>WPT</b>	Wonderlic personnel test	Wonderlic, E. F.	Der Wonderlic-Test ist ein amerikanischer IQ-Test. Als Kurztest zur Messung der allgemeinen Intelligenz wird er vorwiegend zur Personalauswahl eingesetzt. Dieser Test besteht aus 50 Fragen, für deren Beantwortung insgesamt 12 Minuten zur Verfügung stehen.		2002
<b>WST</b>	Wortschatztest	N. Ibrahimovic; S. Bulheller	Erfassung des Leistungsstandes im Hinblick auf Wortschatzumfang bzw. der Fähigkeit verbaler Kommunikation.	ab 14	2005
<b>ZVT</b>	Der Zahlen-Verbindungs-Test	W.D. Oswald; E. Roth	Erfassung der basalen weitgehend milieunabhängigen und genetisch bedingten kognitiven Leistungsgeschwindigkeit	8 bis 95	1978

## Klinische Verfahren

### Erwachsene

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>ADHS-E</b>	ADHS-Screening für Erwachsene	S. Schmidt; F. Petermann	Erfassung von Symptomen einer Aufmerksamkeits-Defizit/ Hyperaktivitätsstörung bei Erwachsenen. Differenzierte Profilanalyse für eine individuelle Einschätzung der Ausprägung und des Schweregrades einer ADHS-Symptomatik möglich.	ab 18	2009
<b>ADS</b>	Allgemeine Despressionsskala	M. Hautzinger; M. Baier; D. Hofmeister; F. Keller	Selbstbeurteilungsinstrument, das das Vorhandensein und die Dauer der Beeinträchtigung durch depressive Affekte, körperliche Beschwerden, motorische Hemmungen und negative Denkmuster erfragt.	ab 12	2012
<b>AKV</b>	Fragebogen zu körperbezogenen Ängsten, Kognitionen und Vermeidung	A. Ehlers; J. Margraf; D. Chambless	Erfasst verschiedene Aspekte der Symptomatik bei Patienten mit Angststörungen und psychosomatischen oder funktionellen Beschwerden	o.A.	2001
<b>ASS-SYM</b>	Änderungssensitive Symptomliste zu Entspannungserleben, Wohlbefinden, Beschwerden, Problembelastungen	G. Krampen	Erfassung von (1) Körperliche und psychische Erschöpfung/ Nervosität und innere Anspannung/ Psychophysiologische Dysregulationen/ Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten/ Schmerzbelastungen/ Probleme in der Selbstbestimmung & - kontrolle.	Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene	2006
<b>BAI</b>	Becks-Angst-Inventar	Aaron T. Beck, Robert- A. Steer	Selbstbeurteilungsverfahren mit 21 Items zur Erfassung der Schwere von Angst bei Erwachsenen und Jugendlichen	Jugendliche und Erwachsene	2007

<b>BDI</b>	Beck-Depressions-Inventar	A.T. Beck	Selbstbeurteilungsinstrument zur Erfassung des Schweregrades einer depressiven Symptomatik Nachdruck Aufl. 1995	ab 16	1995
<b>BDI-II</b>	Beck-Depressionsinventar	A.T. Beck, R.A. Steer, G.K. Brown, M. Hautzinger, F. Keller, C. Kühner	Ein Instrument zur Beurteilung der Schwere der Depression bei psychiatrisch diagnostizierten Jugendlichen und Erwachsenen.	Jugendlichen ab 13 Jahren und Erwachsenen	2009 2016
<b>Bf-SR</b>	Befindlichkeitsskala	D.von Zerssen; F. Petermann	Einzell- & Gruppentest (2 Parallelförmigen) zur Erfassung des Befindens; Aufgabe: aus 24 Paaren von Eigenschaftswörtern jeweils das den eigenen Zustand am ehesten zutreffende ankreuzen	14-90	2011
<b>BHS</b>	Beck-Hoffnungslosigkeits-Skala	Beck, Aaron T., Steer, Robert A.	Fragebogen zur Erfassung pessimistischer Zukunftserwartungen (Hoffnungslosigkeit). Es werden 20 Aussagen von den Befragten im Checklisten-Format (wahr oder falsch) eingeschätzt und es wird ein Summenscore ermittelt. Einsatzbereiche: Einzelfalldiagnostik (Suizidrisiko) und Kontrolle von erzielten Therapieerfolgen	Jugendlichen und Erwachsenen ab 14 Jahren	2015
<b>BSS</b>	Beck-Suizidgedanken-Skala	Beck, Aaron T., Steer, Robert A.	Fragebogen zur Erfassung des Schweregrads suizidaler Neigungen bei Jugendlichen und Erwachsenen. Hierzu werden als Selbsteinschätzung 19 Aussagen auf einer dreistufigen Skala bewertet, sowie die Häufigkeit und Ernsthaftigkeit vorangegangener Suizidversuche berichtet.	Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 14. Lebensjahr	2015
<b>BSI</b>	Brief Symptom Inventory von Derogatis	G.H. Franke	Kurzform der SCL-90-R, Erfassung subjektiver Beeinträchtigung durch körperliche und psychische Symptome	ab ca. 13	2000 2017
<b>CAARS</b>	Conners Skalen zu Aufmerksamkeit und Verhalten für Erwachsene	H. Christiansen, O. Hirsch, M. Abdel-Hamid, B. Kis	Beurteilung von Aufmerksamkeitsstörungen bei Erwachsenen	ab 18	2014
<b>CIDI</b>	Composite International Diagnostic Interview	WHO	Umfassendes und vollstandardisiertes Interviewverfahren zur diagnostischen Klassifikation von 64 psychischen Störungen	15 bis 70	1990
<b>CISS</b>	Coping-Inventar zum Umgang mit Stress-Situationen	W. Kälin, N. Semmer	Umgang mit Stress-Situationen. Es kann in der Personalentwicklung, in der Beratung und in Coachingprozessen eingesetzt werden.	Ab 16	2020

<b>CTI-SP</b>	Sonructive Thinking Inventory Scoring Programm	S. Epstein	Verfahren zur Messung von Denkmustern, die der emotionalen Intelligenz, der Bewältigungsfähigkeit und dem körperlichen sowie emotionalem Wohlbefinden zu Grunde liegen	18 bis 80	2001
<b>DAS</b>	Skala dysfunktionaler Einstellungen	M. Hautzinger; J. Joormann; F. Keller	Erfasst die Ausprägung und die Art dysfunktionaler Grundüberzeugungen, Depressionsrisiko.	18 bis 80	2005
<b>DCI</b>	Dyadisches Coping Inventar	G. Bodemann	Beschreibung des Umgangs von Stress in Partnerschaften	ab 18	2008
<b>D-PA</b>	Deutshtest für die Personalauswahl	Stefanie Rieser, D. Liepmann	Anwendung Rechtschreibung, Anwendung Grammatik und Sinnverständnis/Wortbedeutung zur Personalauswahl	15–40 Jahren	2014
	Deutshtest Sprachkompetenz in Ausbildung und Beruf	Ullrich Testsysteme	Textverständnis, Textformulierung, Wortschatz, Stil, Argumente und Thesen, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik	Berufsanfänger	
<b>DIB</b>	Diagnostisches Interview für das Borderlinesyndrom	J.G. Gunderson	Semistrukturiertes Interview. Bereiche: soziale Anpassung, Impulsivität, Affektivität, Psychose und zwischenmenschliche Beziehungen.	-	1990
<b>DIPS</b>	Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen	S. Schneider; J. Margraf	Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 und DSM-IV-TR. Erhebt Informationen zur Planung und Durchführung von Behandlungen	-	2011
<b>EBF-KJ</b>	Elternbildfragebogen für Kinder und Jugendliche	K. Titze, U. Lehmkuhl	Fragebogen zur Qualität der Eltern-Kind-Beziehung aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen	10 bis 20	2010
<b>EBF</b>	Erholungs-Belastungs-Fragebogen	K. W. Kallus	Identifiziert den gegenwärtigen Erholungs-Beanspruchungs-Zustand und bieten ein vollständiges Bild des aktuellen Ausmaßes von Belastung und Erholung → nur Manual und 24 A/3 Bogen verfügbar	10 bis 88	
<b>EBI</b>	Eltern-Belastungs-Inventar	H. Tröster	Deutsche Version des Parenting Stress Index (PSI). Screening-Verfahren, um Gefährdungen der Eltern-Kind-Interaktion, einschließlich einer Gefährdung des Kindeswohls aufgrund hoher elterlicher Belastung, frühzeitig zu erkennen.	-	2011
<b>EDI-2</b>	Eating Disorder Inventory-2	T. Paul; A. Thiel	Mehrdimensionale Beschreibung der spezifischen Psychopathologie von Patienten mit Anorexia und Bulimia nervosa. Eingangsdiagnostik und Veränderungsmessung.	-	2005
<b>EKF</b>	Emotionale-Kompetenz-Fragebogen	H. Rindermann	Einschätzung emotionaler Kompetenzen und emotionaler Intelligenz aus Selbst- und Fremdsicht	Jugendliche (unter 20) und Erwachsene	2009
<b>EPF</b>	Einschätzung von Partnerschaft und Familie	N. Klann, K. Hahlweg, C. Limbird, D. Snyder	Deutsche Form des Marital satisfaction inventory - revised (MSI-R). Fragebogeninventar zur Erfassung der partnerschaftlichen Interaktion.	Im Alter von 18 Jahren bis ins höhere Lebensalter	2006

<b>ESI</b>	Eppendorfer Schizophrenie-Inventar	R. Maß	Quantitative Erfassung von subjektiven kognitiven Dysfunktionen.	-	2001
<b>FAF</b>	Fragebogen zur Erfassung von Aggressivitätsfaktoren	R. Hampel; H. Selg	Ermöglichst Aussagen zu fünf verschiedenen Aggressionsbereichen	ab 15	1975 1998
<b>FAMOS</b>	Fragebogen zur Analyse Motivationaler Schemata	WM. Grosse Holtforth; K. Grawe	Erfasst motivationale Ziele (Annäherungs- und Vermeidungsziele)	ab 18	2002
<b>FDS</b>	Fragebogen zu Dissoziativen Symptomen	C. Spitzer; R.-D. Stieglitz; H.-J. Freyberger	Screeninginstrument zur Erfassung verschiedener dissoziativer Phänomene	ab 18	2005
<b>FEE</b>	Fragebogen zum erinnerten elterlichen Erziehungsverhalten	J. Schumacher; M. Eisenmann; E. Brähler	Umfasst die Skalen Ablehnung und Strafe, Emotionale Wärme sowie Kontrolle und Überbehütung	ab 18	2000
<b>FEEL-E</b>	Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Erwachsenen	Alexander Grob, Dina Horowitz	Individual- und Gruppentest erfasst 12 Emotionsregulationsstrategien für die Emotionen Wut, Angst und Trauer; Emotionsregulationsstrategien können aufgliedert werden in 6 Adaptive Strategien und 6 Maladaptive Strategien	20 bis 75	2014
<b>FERUS</b>	Fragebogen zur Erfassung von Ressourcen und Selbstmanagementfähigkeiten	M. Jack	Erfasst gesundheitsrelevante Ressourcen und Selbstmanagementfähigkeiten		2007
<b>FPD</b>	Fragebogen zur Partnerschaftsdiagnostik	K. Hahlweg	Umfasst Partnerschaftsfragebogen (Streitverhalten, Zärtlichkeit, Gemeinsamkeit/Kommunikation), Problemliste zur Erfassung der wesentlichen Konfliktbereiche, Fragebogen zur Lebensgeschichte und Partnerschaft.	18 bis 65	1996 2016
<b>FPP</b>	Fragebogen psychopathischer Persönlichkeitseigenschaften	S. Etzler; S. Rohrman; P. Halder-Sinn	Selbstbeurteilungsverfahren zur Erfassung psychopathischer Persönlichkeitseigenschaften anhand von 6 Skalen (Fehlende Empathie, Furchtlosigkeit, Narzisstischer Egozentrismus, Impulsivität, Soziale Manipulation und Macht)	18-87	2017
<b>F-SozU</b>	Fragebogen zur Sozialen Unterstützung	T. Fydrich; G. Sommer; E. Brähler	Erfasst subjektive Überzeugungen der wahrgenommenen bzw. antizipierten Unterstützung: emotional, praktisch, soziale Integration, Belastung aus dem sozialen Netzwerk.	ab 16	2007
<b>GBB 24</b>	Gießener Beschwerdebogen	E. Brähler, A. Hinz, J. W. Scheer	Verfahren zur Erfassung der psychosomatischen Bedingtheit oder Mitbedingtheit von körperlichen Beschwerden.	ab 18	2008

<b>GT-II</b>	Der Gießen-Test - II	D. Beckmann; E. Brähler; H.-E. Richter		ab 14	2012
<b>H-Skalen</b>	Skalen zur Erfassung von Hoffnungslosigkeit	G. Krampen	Bearbeitungen und Weiterentwicklungen der "Hopelessness Scale"		1994
<b>Hare PCL-R</b>	Hare psychopathy checklist - Revised	Robert D. Hare	Is a 20-item scale for the assessment of psychopathy in research, clinical, and forensic settings.		2003
<b>HASE 2 Ex.</b>	Homburger ADHS-Skalen für Erwachsene	M. Rösler u.a.	ADHS Kerndiagnostik unter Berücksichtigung von DSM-IV und ICD-10	ab 18	2008
<b>HZI</b>	Hamburger Zwangsinventar	W. Zaworka u.a	Erfassung von Zwangsgedanken und Zwangsverhalten.	ab 16	1983
<b>IAF</b>	Interaktions-Angst-Fragebogen	P. Becker	Erfasst bereichsspezifische Angstneigungen in 9 Bereichen + globale Angstneigung	18 bis 65	1982 1997
<b>ICD 10 Checklisten</b>	Internationale Diagnosen-Checklisten für ICD-10 und DSM-IV; IDCL	W. Hiller; M. Zaudig ; W. Mombour	Diagnosenstellung mit dem ICD-10-Klassifikationssystem		2008
<b>IDCL-P</b>	Internationale Diagnosen Checkliste für Persönlichkeitsstörungen	Bronisch T.; Hiller W.; Mombour W.; Zaudig M.	Erfassung der Persönlichkeitsstörungen nach ICD-10 und DSM-IV		1995
<b>IfES</b>	Inventar zur funktionellen Erfassung selbstverletzenden Verhaltens bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	P. Bienstein; S. Nußbeck	Erfassung der Funktionalität selbstverletzenden Verhaltens, verteilt auf 5 Subskalen (1. Situative Überforderung, 2. Erhalt eines beliebigen Objektes, 3. Vermeidung von Anforderungen, 4. Körperliches Unwohlsein und 5. Stimulation)	Ki+Jug und Erwachsene mit intellektueller Beeinträchtigung	2010
<b>IIP-D</b>	Inventar zur Erfassung interpersonaler Probleme - Deutsche Version	L.M. Horowitz; B. Strauß; H. Kordy	Fragebogen zur Selbsteinschätzung zu Problemen im Umgang mit anderen Menschen. Differenzierte Diagnostik interpersonaler Probleme primär im klinischen Kontext. Lang- und Kurzversion.	18 bis 90	2000
<b>IMA</b>	Inventar zur Messung der Ambiguitätstoleranz	J. Reis	Verfahren zur Erfassung des Persönlichkeitskonstruktes «Ambiguitätstoleranz».	12 bis 84	1996
<b>INK</b>	Inkongruenzfragebogen	M. Grosse Holtforth, K. Grawe, Özgür Tamcan	Erfassung der Inkongruenz (unzureichende Umsetzung motivationaler Ziele) von Psychotherapiepatienten ab 18 Jahren in Praxis und Forschung. Dauer: 10-20min	Ab 18 J.	2004

	Internationale Skalen für Hypochondrie	W. Hiller; W. Rief	(Deutschsprachige Adaptation des Whiteley-Index (WI) und der Illness Attitude Scales (IAS)) Screeningverfahren zur Bestimmung des Schweregrads hypochondrischer Beschwerden	o.A.	2004
<b>M-FAST</b>	Miller Forensic Assessment of Symptoms Test	H.A. Miller	Screeninginterview, das Informationen über die Wahrscheinlichkeit gibt, ob eine psychiatrische Erkrankung vorgetäuscht wird	ab 18	2001
<b>MMPI-2</b>	Minnesota Multiphasic Personality Inventory - 2	R. Engel; S. R. Hathaway; J. C. McKinley	Erfasst vollständiges Bild von Persönlichkeit und Beschwerden eines Klienten im Einzel- oder Gruppenverfahren	ab 18	2000

<b>MSI</b>	Multiphasic Sex Inventory	H.R. Nichols; I. Molinder	Fragebogen zur Erfassung psychosexueller Merkmale bei erwachsenen männlichen Sexualtätern.	-	1996
<b>MSWS</b>	Multidimensionale Selbstwertskala	A. Schütz; I. Sellin	Erfassung von Fassetten der Selbstwertschätzung mit übergeordneten Skalen "Allg. Selbstwertschätzung" und "Körperbezogene Selbstwertschätzung" sowie Gesamtwert.	ab 14	2006
<b>NISS</b>	Need Inventory of Sensation Seeking	M. Roth; P. Hammelstein; E. Brähler	Erfassung des Persönlichkeitsmerkmals Sensation Seeking (überdauernden, dispositionalen Bedürfnisses nach Stimulation)	14 bis 79	2014
<b>PAS</b>	Panik- und Agoraphobie-Skala	B. Bandelow	Bestimmung des Schweregrades der Störung im Rahmen der Therapieeffizienzkontrolle bei psychotherapeutischer oder psychopharmakologischer Behandlung.	18 bis 65	1997
<b>PHOG</b>	Phonematischer Gedächtnistest	E. Gruner; M.S. Zeller; C. Fleck	Einzeltestverfahren zur Erfassung der Leistungsfähigkeit des phonematischen Gedächtnisses für Diagnostik und Therapie von Störungen des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens	5 bis 44	2013
<b>PPI-R</b>	Psychopathic Personality Inventory-Revised	G.W. Alpers; H. Eisenbarth	Erfassung von Psychopathie (dimensionale Ausprägung des Merkmals und dessen Teilaspekte).	18 bis 25 normiert	2008
<b>PSI-4</b>	Parenting Stress Index	R. R. Abidin	Englische Version des EBI	Eltern m. Kindern zw. 0 M u. 12 J.	2012
<b>RSQ-D</b>	Response Styles Questionnaire - Deutsche Version	C. Kühner; S. Huffziger; S. NolenHoeksema	Erfassung kognitiver und verhaltensmäßiger Copingstile im Umgang mit depressiver oder dysphorischer Stimmung.	ab 14	2007
<b>SAM</b>	Fragebogen zur Erfassung dispositionaler Selbstaufmerksamkeit	S.-H. Filipp; E. Freudenberg	Erfasst die Tendenz, die eigene Person in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken	o.A.	1989
<b>SCID-5-CV</b>	Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-V-Störungen-klinische Version	K. Beesdo-Baum; M. Zaudig; H. Wittchen	Führt durch den diagnostischen Prozess der psychischen Störungen nach DSM-V, um psychische Störungen korrekt zu diagnostizieren	ab 18 Jahren	2019
<b>SCID-5-PD</b>	Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-5 – Persönlichkeitsstörungen	K. Beesdo-Baum; M. Zaudig; H. Wittchen	Halbstrukturiertes diagnostisches Interview mit entsprechenden Fragen zu DSM-V Kriterien; Wird eingesetzt, um Persönlichkeitsstörungen nach DSM-5 korrekt zu diagnostizieren;	Ab 18 Jahren	2019
<b>SCL-90-R</b>	SCL-90-R - Die Symptom-Checkliste von L.R. Derogatis	G.H. Franke	Misst die subjektiv empfundene Beeinträchtigung durch körperliche und psychische Symptome einer Person innerhalb eines Zeitraumes von sieben Tagen.	ab 12	2002 2016

<b>SCL-90-S</b>	Symptom-Checklist-90-Standard	G.H. Franke	Misst die subjektiv empfundene Beeinträchtigung durch körperliche und psychische Symptome einer Person innerhalb eines Zeitraumes von sieben Tagen.	16-75	2014
<b>SESA</b>	Skala zur Erfassung der Selbstakzeptierung	V. Sorembé; K. Westhoff	Änderungssensitives Instrument durch 5-stufige Skala der Zustimmung/Ablehnung	ab 15	1985
<b>SIAB</b>	Strukturiertes Inventar für Anorektische und Bulimische Eßstörungen nach DSM-IV und ICD-10	M. Fichter; N. Quadflieg	Erfassung des gesamten Spektrums der Essstörungssymptome unter Einbezug von Ausschlusskriterien und Medikation.	12 bis 65	1999
<b>SIRS</b>	Structured interview of reported symptoms	R. Rogers ; R. M. Bagby ; S. E. Dickens			1992
<b>SKID</b>	Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-III-R, Achse I: Psychische Störungen	H.-U- Wittchen; M. Zaudig; T. Fydrich	Kodierungsmöglichkeiten für die Beurteilung der Achse III und Achse V	-	1997
<b>SOZAS</b>	Skalen zur Sozialen Angststörung	K. von Consbruch, U. Staiger, T. Heidenreich	Soziale-Phobie-Inventar (SPIN), Soziale-Interaktions-Angst-Skala (SIAS), Soziale-Phobie-Skala (SPS), Liebowitz-Soziale-Angst-Skala (LSAS)	ab 18	2016
<b>STADI</b>	State-Trait-Angst-Depressions-Inventar	L. Laux u.a.	Angst und Depression können als Zustand und Eigenschaft erfasst werden	ab 16	2013
<b>STAI</b>	Das State-Trait-Angstinventar	L. Laux u.a.		ab 15	1970
<b>TAS-26</b>	Toronto-Alexithymie-Skala-26	J. Kupfer; B. Brosig; E. Brähler	Skalen: "Schwierigkeiten bei der Identifikation von Gefühlen", "Schwierigkeiten bei der Beschreibung von Gefühlen" und "extern orientierten Denkstil"	ab 14	2001
<b>TAT</b>	<b>Thematic Apperception Test</b>	<b>H.A. Murray</b>	<b>Persönlichkeits- und Neurodiagnostik</b>	<b>ab 4 und Erwachsene</b>	<b>1971</b>
<b>TBFN</b>	Testbatterie zur Forensischen Neuropsychologie	D. Heubrock, F. Petermann	Feststellung nicht-authentischer Minderleistungen		2000 2011
<b>TCI</b>	Das Temperament- und Charakter-Inventar	C. Robert Cloninger	Leitfaden über seine Entwicklung und Anwendung		1999
<b>TOP</b>	Dark Triad of Personality at Work	Schwarzinger, Dominik; Schuler, Heinz	Erfasst für das Berufsleben relevante Aspekte der „Dunklen Triade der Persönlichkeit“ (Narzissmus, Machiavellismus und subklinische Psychopathie) auf drei Hauptfaktoren und elf Subskalen.	Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren	

			Einsatzbereich: Praxis und Forschung zur Personalauswahl und -entwicklung/Coaching sowie in Studien zu berufsbezogenen Effekten der Dunklen Triade der Persönlichkeit		
--	--	--	---	--	--

## Kinder und Jugendliche

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>AVT</b>	Anstrengungsvermeidungstest	B. Rollett; M. Bartram	Leistungsbereitschaft, Leistungsmotivation	10 bis 15	1977
<b>BPI</b>	Borderline-Persönlichkeits-Inventar	F. Leichsenring	Fragebogen zur Erfassung der Borderline-Persönlichkeitsstörung		1997
<b>BRIEF</b>	Behavior Rating Inventory of Executive Function	G. A. Gioia, P. K. Isquith, S.C. Guy, L. Kenworthy	Erfassung exekutiver Beeinträchtigungen im Alltagsverhalten bei einem breiten Spektrum von Störungen wie neurologische und psychiatrische Erkrankungen und Entwicklungsstörungen, aber auch bei allgemeinmedizinischen Erkrankungen, die sich auf die Regulation von Verhalten und kognitiven Leistungen auswirken können	6-16	2000
<b>BVN / NPS 5-11</b>	Neuropsychologisches Screening für 5- bis 11-jährige Kinder	L. Kaufmann, K. Landerl, M. Mazzoldi, K. Moeller, N. Pastore, M. Salandin	Detaillierte Erfassung der folgenden kognitiven Funktionsbereiche: Sprache, visuelle Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Praxie, Exekutivfunktionen, Schriftsprache und arithmetische Fertigkeiten	5,00 bis 1,00	2008
<b>CBCL / 6-18 R TRF/6-18R YSR/11-18R</b>	Deutsche Schulalter-Formen der Child Behavior Checklist von Thomas M. Achenbach	M. Döpfner J. Plück C. Kinnen	Die Child Behavior Checklist dient der Erfassung von Verhaltensauffälligkeiten, somatischen Beschwerden sowie sozialen Kompetenzen aus Sicht der Eltern. TRF/6-18R und YSR/11-18R sind daraus direkt abgeleitet und erlauben eine Beurteilung der gleichen Merkmale aus Sicht von Lehrern und Jugendlichen.	6-18	2014
<b>Conners 3</b>	Conners Skalen zu Aufmerksamkeit und Verhalten 3	K. Lidzba, H. Christiansen, R. Drechsler	klinisches Fragebogenverfahren zur Erfassung von Aufmerksamkeitsstörungen (Eltern-, Lehrer- und Selbstbeurteilungsfragebogen); Vier verschiedene Versionen (ADHS-Index, Langversion, Kurzversion, Global-Index)	6-18	2013
<b>DAI</b>	Differentielles-Leistungsangst-Inventar	D.H. Rost; F.J. Schermer	Erfassung von Angsterscheinungsweisen sowie relevante vorausgehende (auslösende) und nachfolgende (stabilisierende) Bedingungen der Leistungsängstlichkeit sowie Formen der differenzierten Angstbewältigung (Copingstrategien)	Klasse 8 bis Klasse 13	2008

	Der Scenotest	G. von Staabs	Erfassung unbewusster Problematik und charakterlogischer Struktur in Diagnostik und Therapie	ab 4	1964 1988
<b>DIKJ</b>	Depressionsinventar für Kinder und Jugendliche	J. Stiensmeier-Pelster; M. Schürmann; K. Duda	Selbsteinschätzungsfragebogen zur Erfassung der Schwere einer depressiven Störung	8 bis 16	2000 2014
<b>DISYPS-II 2 Ex.</b>	Diagnostik-System für Psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-IV für Kinder und Jugendliche-II	M. Döpfner; A. Görtz-Dorten; G. Lehmkuhl	Kombination der Beurteilungsebenen (klinische Beurteilung, Fremdbeurteilung, Selbstbeurteilung)	4 bis 18	2008
<b>DTK</b>	Depressionstest für Kinder	P. Rossmann	Subskalen: dysphorische Stimmung und Selbstwertprobleme, Tendenzen zu agitiertem Verhalten, Müdigkeit und andere psychosomatische Aspekte	9 bis 14	2005
<b>ESF</b>	Elternstressfragebogen	H. Domsch; A. Lohaus	Einschätzung des subjektiven elterlichen Stresserlebens zur Interventionsplanung und Evaluation von Interventionseffekten.	Klasse 1 bis Klasse 6	2010
<b>ESI</b>	Erziehungsstil-Inventar	H. W. Krohne; A. Pulsack	Hinweise für problematisches Erziehungsverhalten; Ursachensuche von (insbesondere angstbedingten) Verhaltensproblemen	8 bis 16	1995
<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>FAVK</b>	Fragebogen zum aggressiven Verhalten von Kindern	A. Görtz-Dorten; M. Döpfner	Erfassung auslösender und aufrechterhaltender Komponenten aggressiven Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen. Dabei wird zwischen aggressiven Verhaltensweisen und Kognitionen jeweils gegenüber Gleichaltrigen und gegenüber Erwachsenen unterschieden.	4 bis 14	2010
<b>FEEL-KJ</b>	Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen	A. Grob; C. Smolenski	Erfasst mehrdimensional und emotionsspezifisch Emotionsregulations-strategien für die Emotionen Angst, Trauer und Wut (adaptive, maladaptive Strategien und Strategien die denen nicht zugeordnet werden können).	10;0 bis 19;11	2009
<b>FSK</b>	Fragebogen zur Sozialen Kommunikation Autismus-Screening	S. Bölte; F. Poustka	Deutschsprachige Adaption des Social Communication Questionnaire Erfassung von abweichenden sozialen Interaktions- und Kommunikationsmustern sowie stereotypen Verhaltensweisen im Vorfeld einer eingehenderen klinischen Diagnostik	ab 4	2006/2012
<b>IBS-KJ</b>	Interviews zu Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	R. Steil; G. Fuchsel	Posttraumatische Belastungsstörungen im Sinne des DSM-IV	7 bis 16	2006

<b>IVE</b>	Inventar zur Erfassung von Impulsivität, Risikoverhalten und Empathie bei 9- bis 14-jährigen Kindern	C. Stadler; W. Janke; K. Schmeck	Selbstbeurteilungsfragebogen	9 bis 14	2004
<b>K-CAB</b>	<b>Kaufman-Computerized Assessment Battery</b>	<b>F. Petermann</b>	<b>Der K-CAB zeigt sich sensibel gegenüber den spezifischen kognitiven Problemen und exekutiven Defiziten von Kindern mit Lernstörungen und Störungen der Aufmerksamkeit, Konzentration oder Impulskontrolle.</b>	<b>6;0 bis 10;11</b>	<b>2010</b>
<b>KAT</b>	<b>Der Kinder-Apperzeptions-Test</b>	<b>L. Bellak; S. S. Bellak</b>	<b>Deutsche Adaptation des The Children's Apperception Test, C.A.T.</b>		<b>1949</b>
<b>KAT-II</b>	Der Kinder-Angst-Test II	F. Thurner; U. Tewes	Fragebogen zur Erfassung der Ängstlichkeit und von Zustandsängsten	9 bis 15	2000
<b>KIDS 1</b>	<b>Kinder-Diagnostik-System 1: Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen</b>	<b>M. Döpfner; G. Lehmkuhl; H.-C. Steinhausen</b>	<b>Verknüpft Diagnostik und Evaluation der Therapie. Vielfältige Möglichkeiten zur Erfassung und Differenzierung. Auch als Screening.</b>	-	<b>2006</b>
<b>Kinder-DIPS</b>	Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter	S. Schneider; S. Unnewehr; J. Margraf	Ermöglicht die Klassifikation nach ICD-10 und DSM-IV. Befragt werden Kinder/Jugendliche sowie deren Eltern	6 bis 18	2009
<b>MEI</b>	Mannheimer Elterninterview	G. Esser u.a.	Hinweise für behandlungsbedürftigen psychischen Störungen einschließlich Art und Ausmaß	6 bis 16	1989
<b>PHOKI</b>	Phobiefragebogen für Kinder und Jugendliche	M. Döpfner u.a.	Deutschsprachige Überarbeitung des FSSC-R zur Erfassung phobischer Ängste.	8;0 bis 18;11	2006
<b>PPVT 4</b>	Peabody picture vocabulary test	Lloyd M. Dunn ; Douglas M. Dunn	Einzeltest zur Diagnose des rezeptiven (Hör-) Wortschatzes	3,0 bis 16,11	2007
	Psychologische Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	K. Kubinger; G. Deegener	Anamnestischer Elternfragebogen		2001
<b>SAVRY</b>	Structured Assessment of Violence Risk in Youth	R. Borum; P. Bartel; A. Forth	Keine formale Skala. Hilft eine Bewertung zu strukturieren um wichtige Faktoren einer Beurteilung des Risikogrades zu beurteilen	12 bis 18 Jahre	2006
<b>SEKJ</b>	Selbstwertinventar für Kinder und Jugendliche	C. Schöne, J. Stiensmeier-Pelster	Erfasst über drei Skalen Selbstwerthöhe, Selbstwertstabilität und Selbstwertkontingenz; Auskunft über die Höhe des Selbstwerts/ Ausmaß an zeitlicher Stabilität/ Sicherheit/Robustheit des Selbstwerts/ Ausmaß der Unabhängigkeit des Selbstwerts von Ereignissen im Kompetenz- und Leistungsbereich	10–16	2016

<b>SPAIK</b>	Sozialphobie und - angstinventar für Kinder	S. Melfsen, I. Florin; A. Warnke	Erfasst somatische, kognitive und Verhaltensaspekte der Sozialphobie	8;0 bis 16;11	2001
<b>SPS-J</b>	Screening psychischer Störungen im Jugendalter	P. Hampel; F. Petermann	Fragebogen zur Selbstbeurteilung (aggressives-dissoziales Verhalten, Ärgerkontrollprobleme, Ängstlichkeit/Depressivität, Selbstwertprobleme)	11 bis 16	2005
<b>SRS</b>	Skala zur Erfassung sozialer Reaktivität Dimensionale Autismus- Diagnostik	S. Bölte, F. Poustka	Erfassung sozialer, kommunikativer und rigider Verhaltensweisen im Sinne einer dimensional Diagnostik von Autismus - Deutschsprachige Adaption der Social Responsiveness Scale (SRS)	4 bis 18 Jahre	2008
<b>SSK</b>	Fragebogen zur Erhebung von Stresserleben und Stressbewältigung im Kindesalter	A. Lohaus u.a.	Erfassung: aktuellen Stresserlebens, eingesetzte Bewältigungsstrategien, physischen Stresssymptomatik	Klasse 3 bis Klasse 6	1996
<b>SSKJ 3-8</b>	Fragebogen zur Erhebung von Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter	A. Lohaus u.a.	Neukonstruktion und Erweiterung des SSK. Differenzierte Erfassung der Stressbewältigungsstrategien sowie Stresssymptomatik	Klasse 3 bis Klasse 8	2006
<b>SVF-KJ</b>	Stressverarbeitungsfrageboge n von Janke und Erdmann angepasst für Kinder und Jugendliche	P. Hampel; F. Petermann; B. Dickow	Erfassung fiktiver sozialer und schulischer Belastungssituationen (stressreduzierende und stressvermeidende Strategien)	8 bis 13	2001

## Konzentrationstest

### Kinder

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>DL-KE</b>	Differentieller Leistungstest - KE	E. W. Kleber; G. Kleber	Figurendurchstreichtest zur Erfassung des Leistungsverhaltens bei konzentrierter Tätigkeit	5 bis 7	1974
<b>DL-KG</b>	Differentieller Leistungstest - KG	E. W. Kleber; G. Kleber; O. Hans	Figurendurchstreichtest zur differentiellen Erfassung des Leistungsverhaltens bei konzentrierter Tätigkeit	7 bis 10	1999
<b>KHV-VK</b>	Konzentrations- Handlungsverfahren für Vorschulkinder	K.U. Ettrich; C. Ettrich	kindgemäßes Sortierverfahren, welches die Sorgfaltsleistung und das Arbeitstempo erfasst	3;0 bis 5;11	2006
<b>KITAP</b>	Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung für Kinder	P. Zimmermann; M. Gondan; B. Fimm	Aufmerksamkeitsleistung bei Kindern im Schulalter: Geschwindigkeit; Flexibilität; geteilte Aufmerksamkeit; kontrollierte Reaktionsbereitschaft; Scanningleistung; Ablenkbarkeit; Vigilanz; Daueraufmerksamkeit"	6,0 bis 10,0	2002
<b>KKA</b>	Kaseler-Konzentrations- Aufgabe für 3- bis 8-Jährige	G. Krampen	Erfasst die kurzzeitige selektive Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistung (Leistungsmenge in vorgegebener Zeit/ Durchstreichtest)	3 bis 8	2007
<b>KLT-R</b>	Konzentrations-Leistungs- Test - Revidierte Fassung	H. Düker; G.A. Lienert	Erfassung der Qualität und Quantität der Dauerbeanspruchung und Leistungsverlauf	Klasse 4 bis Klasse 13	2001
<b>KT 3-4 R</b>	Konzentrationstest für 3. und 4. Klassen	V. Nell; H.J. Bretz; F. F. Sniehotta	Erfassung der Aufmerksamkeit und Konzentration (Bilder- Durchstreichtest)	8;6 bis 11;11	2004
<b>TEA-Ch</b>	The Test of Everyday Attention for Children	R. Horn; R.S. Jäger	Erfassung der Aufmerksamkeit (selektive Aufmerksamkeit, Daueraufmerksamkeit und Aufmerksamkeitskontrolle/-verlagerung)	6 bis 16	2008
<b>TEA-CH-K</b>	Test zur Erfassung von Konzentration und Aufmerksamkeit im Kindergartenalter	R. S. Jäger; D. Sebastian		4;0 bis 6;06	2011
<b>TPK</b>	Testreihe zur Prüfung der Konzentrationsfähigkeit	E. Kurth; G. Büttner	Erfassung der Leistungsmenge, -güte und Stabilität bei wechselnden konzentrativen Anforderungen	Klasse 2 bis Klasse 6	1999

### Jugendliche und Erwachsene

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
---------	------	---------	-----------------	------------	---------

<b>d2</b>	Test d2 – Aufmerksamkeits-Belastungstest	R. Brickenkamp	Erfassung individueller Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistungen (Durchstreichtest)	9;0 bis 60;0	2002
<b>d2-R</b>	Test d2 – Revision Aufmerksamkeits-Belastungstest	R. Brickenkamp; D. Liepmann; L. Schmidt-Atzert	Erfassung individueller Aufmerksamkeits- und (Kurzzeit-) Konzentrationsleistungen (Durchstreichtest)	9;0 bis 60;0	2010
<b>d2-R</b>	Elektronische Fassung des Aufmerksamkeits- und Konzentrationstest d2-R	L. Schmidt-Atzert; R. Brickenkamp	Erfassung von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit in Einzel- oder Gruppentestungen	8;0 bis 79;0	2017
<b>FAIR-2</b>	Frankfurter Aufmerksamkeits-Inventar 2	H. Moosbrugger; J. Oehlschlägel; M. Steinwascher	Erfassung interindividueller Unterschiede in Aufmerksamkeitsleistung und Konzentrationsfähigkeit. (zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage des FAIR)	9 bis 85	2011
<b>TAP</b>	Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung Version 2.2	P. Zimmermann; B. Fimm	Differenzierte Diagnostik von Aufmerksamkeitsstörungen	6 bis 89	2014

## Medizinpsychologische Verfahren

### Jugendliche und Erwachsene

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>BOSS</b>	Burnout-Screening-Skalen	K. Geuenich, W. Hagemann	Selbstbeurteilungsverfahren, die bei Personen mit Verdacht auf das Vorliegen einer Burnout-Problematik eingesetzt werden. Erfasst werden psychischen, physischen und psychosozialen Beschwerden und Beschwerden sowie Zufriedenheit + Ressourcen in den Lebensbereichen Beruf, Eigene Person, Familie und Freunde.	18 bis 65	2014
<b>FESV</b>	Fragebogen zur Erfassung der Schmerzverarbeitung	E. Geissner	Erfassung des Bewältigungsrepertoires sowie der in Zusammenhang mit Schmerzen stehenden psychischen Beeinträchtigungen	18 bis 80	2001
<b>FEV</b>	Fragebogen zum Essverhalten	V. Pudell; J. Westenhöfer	Überprüfung der kognitiven Kontrolle des Essverhaltens, Störbarkeit des Essverhaltens, erlebte Hungergefühle.	ab 16	1989
<b>FKKS</b>	Frankfurter Körperkonzeptskalen	I. M. Deusinger	Bestimmung des jeweiligen Bildes oder des Selbstkonzeptes	ab 12	1998

<b>FSKN</b>	Frankfurter Selbstkonzeptskalen	I. M. Deusinger	10 eindimensionale Skalen zur Bestimmung des jeweiligen Bildes oder der Selbstkonzepte	ab 13	1986
<b>GBB-KJ</b>	Giessener Beschwerdebogen für Kinder und Jugendliche	Claus Barkmann ; Elmar Brähler	Mehrdimensionaler Fragebogen zur systematischen, differenzierten und umfassenden Messung körperlicher Beschwerden im Selbst- und Fremdurteil bei Kindern und Jugendlichen		2009
<b>MALT</b>	Münchener Alkoholismus-Test	W. Feuerlein u.a.	Bestehend aus Fremd- und Selbstbeurteilungsbogen.	-	1999
<b>SES</b>	Die Schmerzempfindungs-Skala	E. Geissner	Messung und differenzierte Beschreibung der subjektiv wahrgenommenen Schmerzen	16 bis 80	1996
<b>SESA</b>	Skala zur Erfassung der Schwere der Alkoholabhängigkeit	U. John; U. Hapke; H.-J. Rumpf	Erfassung der quantitativen Alkoholabhängigkeit mittels Selbstaussagen	-	1985 2001
<b>SF-36</b>	Der SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand	M. Bullinger; I. Kirchberger	Erfassung der gesundheitlichen Lebensqualität (körperliche und psychische Gesundheit)	ab 14	1998 2011
<b>SOMS</b>	Screening für Somatoforme Störungen	W. Rief; W. Hiller	Kriterien nach ICD-10 und DSM-IV werden berücksichtigt. Normen für Veränderungsmessung vorhanden.	ab 15	2008
<b>SVF</b>	Stressverarbeitungsfragebogen	W. Jahnke; G. Erdmann; K.W. Kallus	Erfassung von Bewältigungs- bzw. Verarbeitungsmaßnahmen in belastenden Situationen	20 bis 79	1985

## Jugendliche und Erwachsene

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>Vineland II</b>	Vineland adaptive behavior scales, second edition	S. S. Sparrow D.V. Cicchetti D. A. Balla	Measures the personal and social skills of individuals from birth through adulthood		2005
<b>Vineland III</b>	Vineland Adaptive Behavior Scales – Third Edition	S. S. Sparrow D.V. Cicchetti C.A. Saulnier	Die Vineland Adaptive Behavior Scales – Third Edition (Vineland-3) sind ein multidimensionales Fragebogenverfahren zur Fremdbeurteilung des adaptiven Verhaltens von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	3;0 -21;11	2021
<b>SVF mit SVF 120</b>	Stressverarbeitungsfragebogen	W. Jahnke; G. Erdmann; K.W. Kallus	Erfassung von Bewältigungs- bzw. Verarbeitungsmaßnahmen in belastenden Situationen	20 bis 79	1985
<b>TICS</b>	Trierer Inventar zum chronischen Stress	P. Schulz; W. Schlotz; P. Becker	Standardisierter Fragebogen zur differenzierten Diagnostik verschiedener Fassetten von chronischem Stress (Anforderungen, Bedürfnisbefriedigung)	ab 16	2004

## Neuropsychologische Verfahren

### Aphasie/ Gehör

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
AAT	Aachener Aphasie Test	W. Huber u.a.	Diagnose von Sprachstörungen infolge erworbener Hirnschädigungen	ab 14	1983

### Gedächtnis/ Alter/ Demenz

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
	Der Benton-Test	A.L. Benton	Erfassung des unmittelbaren Behaltens für visuell-räumliche Stimuli	Kinder ab 7 und Erwachsene	1974
FBT	Fragmentierter Bildertest	J. Kessler; A. Schaaf; R. Mielke	Untersuchung der visuellen Informationsverarbeitung und Überprüfung höherer integrativer Wahrnehmungsprozesse	10 bis 90 (Normstichprobe)	1993
IGD	Inventar zur Gedächtnisdiagnostik	G. Baller; M. Brand; E. Kalbe; J. Kessler	Umfangreiche Gedächtnistestbatterie, die die in den etablierten Gedächtnismodellen beschriebenen zeitlichen und inhaltlichen Dimensionen sowie verarbeitungsspezifische Gedächtnisprozesse erfasst (Lern- und Merkfähigkeit, semantisches Altgedächtnis, Erinnerungsfähigkeit durch Selbstbeurteilung).	18 bis 65	2006
MMST	Mini-Mental-Status-Test	M.F. Folstein; S.E. Folstein; P.R. McHugh		geriatrisch auffällige Personen	1990
M-WCST	Modified Wisconsin Card Sorting Test	D. J. Schretlen	Erfassung von abstrakter Denkfähigkeit, kognitiven Flexibilität und Komponenten der Exekutivfunktionen	6;6 bis 89	2011

### Gedächtnis/ Alter/ Demenz

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
SIDAM	Strukturiertes Interview für die Diagnose einer Demenz vom Alzheimer Typ, der	M. Zaudig u.a.	Screening-Instrument und zur basalen neuropsychologischen Einschätzung des kognitiven Funktionzustandes	60 bis 90	1995

	Multiinfarkt- (oder vaskulären) Demenz und Demenzen anderer Ätiologie nach DSM-III-R, DSM-IV und ICD-10				
<b>VAT</b>	Visueller Assoziations Test	J. Lindeboom; B. Schmand	Erfassung anterograder Amnesien	16 bis 85	2003 2008
<b>VLMT</b>	Verbaler Lern- und Merkfähigkeitstest	C. Helmstaedter; M. Lendt; S. Lux	Test zum seriellen Listenlernen mit nachfolgender Distraction	ab 6	2001
<b>VLT/ NVL</b>	Verbaler und Nonverbaler Lernetest	W. Sturm; K. Willmes	Verfahren zur Untersuchung sprachlicher und nonverbaler Lernleistungen nach der Wiedererkennungsmethode	18 bis 76	1999
<b>VVM</b>	Visueller und Verbaler Merkfähigkeitstest	D. Schellig; B. Schächtele	Überprüft das kurz- sowie längerfristige und das mittelfristige Behalten von visuell-räumlichen und verbalen Materialien.	15 bis 79	2009

## Kinder

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>BASIC-MLT</b>	Battery for Assessment in Children - Merk- und Lernfähigkeitstest für 6- bis 16-jährige	A.C. Lepach F. Petermann	Erfassung globaler sowie modalitäts- und funktionsspezifischer Störungen der Lern- und Merkfähigkeit	6;0 bis 16;11	2008
<b>G-F-T</b>	Göttinger Formreproduktions-Test	H. Schlange	Diagnose der Hirnschädigung im Kindesalter	6 bis 15	1977
<b>HKS</b>	Fragebogen zum Hyperkinetischen Syndrom und Therapieleitfaden	L. Klein	Entscheidungshilfe für Einsatz pädagogischer oder therapeutischer Einzelfallmaßnahmen	5 bis 10	2000

## Sonstige Funktionsstörungen

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>HOTAP</b>	Handlungsorganisation und Tagesplanung	A. Menzel-Begemann	Erfassung von Defiziten im Bereich alltagsorientierter Planungs- und Organisationsfähigkeit (Einzelhandlungen, vorstrukturierter/teilstrukturierter Tagesplan)	19 bis 90	2010

<b>O-P-A</b>	Organisation und Planung eines Ausflugs	A. Menzel-Begemann	Erfassung von Defiziten im Bereich der alltagsorientierten Planungs- und Organisationsfähigkeit nach erworbenen Hirnschädigungen.	19 bis 60	2011
<b>RWT</b>	Regensburger Wortflüssigkeits-Test	S. Aschenbrenner; O. Tucha; K.W. Lange	Erfassung der Wortflüssigkeit, bei dem über einen Zeitraum von ein oder zwei Minuten Lösungen verbal generiert werden müssen. Untertests (formallexikalischen, semantischen Wortflüssigkeit, Wechsels innerhalb formallexikalischer bzw. semantischer Kategorien)	8 bis 15 und ab 18	2000
<b>TL-D</b>	Turm von London - Deutsche Version	O. Tucha; K.W. Lange	Erfassung des konvergenten problemlösenden Denkens	6 bis 15 und ab 18	2004
<b>TÜLUC</b>	Tübinger Luria-Christensen - Neuropsychologische Untersuchungsreihe	W. Hamster; W. Langner; K. Mayer	Diagnostik und Differentialdiagnose neuropsychischer Störungen; Therapieindikation und -kontrolle	ab 18	1980
<b>WCST</b>	Wisconsin Card Sorting Test	R.K. Heaton u.a.	Erfassung der Fähigkeit abstrakten Schlussfolgerns und die Fähigkeit des Änderns kognitiver Strategien als Antwort auf sich verändernde Umgebungsbedingungen.	6;5 bis 89	1993
<b>ZRT</b>	Zahlenverarbeitungs- und Rechentest	E. Kalbe; M. Brand; J. Kessler	Modellbasiertes Verfahren, um Störungen im Umgang mit Zahlen bei erwachsenen hirngeschädigten Patienten zu erfassen	ab 20	2002
<b>NAB</b>	Neuropsychological Assessment Battery (NAB) Modul Sprache	F. Petermann; L. Jäncke; H.-C. Waldmann	Anwendung im Bereich Rehabilitation nach Schlaganfällen, Messinstrument zur Fahreignungsdiagnostik, Forschung zur kognitiven Entwicklung, gerontopsychologischen Fragestellungen / Untersucht Spontansprache, Sprachverständnis, Benennen, Lesen, Schreiben	Ab 18 Jahren – über 90 Jahre	2016
<b>NAB</b>	Neuropsychological Assessment Battery (NAB) Modul Exekutive Funktionen	F. Petermann; L. Jäncke; H.-C. Waldmann	Anwendung im Bereich Rehabilitation nach Schlaganfällen, Messinstrument zur Fahreignungsdiagnostik, Forschung zur kognitiven Entwicklung, gerontopsychologischen Fragestellungen / Bei neurologischen Ursachen; Untersucht Planungsfähigkeit, Urteilsvermögen, Begriffs- und Konzeptbildung, kognitive Antwortschemata, mentale Flexibilität, verbale Flüssigkeit, divergentes Denken	Ab 18 Jahren – über 90 Jahre	2016
<b>NAB</b>	Neuropsychological Assessment Battery (NAB) Modul Wahrnehmung	F. Petermann; L. Jäncke; H.-C. Waldmann	Anwendung im Bereich Rehabilitation nach Schlaganfällen, Messinstrument zur Fahreignungsdiagnostik, Forschung zur kognitiven Entwicklung, gerontopsychologischen Fragestellungen /	Ab 18 Jahren – über 90 Jahre	2016

			Untersucht visuelle Wahrnehmung, visuo-räumliche Fähigkeiten, Visuokonstruktion, visuelle Organisation & Gedächtnis, räumliche Orientierung, visuelle Suche		
<b>NAB</b>	Neuropsychological Assessment Battery (NAB) Modul Aufmerksamkeit	F. Petermann; L. Jäncke; H.-C. Waldmann	Anwendung im Bereich Rehabilitation nach Schlaganfällen, Messinstrument zur Fahreignungsdiagnostik, Forschung zur kognitiven Entwicklung, gerontopsychologischen Fragestellungen / Untersucht Aufmerksamkeitskapazität, Arbeitsgedächtnis, psychomotorische Geschwindigkeit, selektive & geteilte Aufmerksamkeit, Ablenkbarkeit, Daueraufmerksamkeit, mentale Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit	Ab 18 Jahren – über 90 Jahre	2016
<b>NAB</b>	Neuropsychological Assessment Battery (NAB) Modul Gedächtnis	F. Petermann; L. Jäncke; H.-C. Waldmann	Anwendung im Bereich Rehabilitation nach Schlaganfällen, Messinstrument zur Fahreignungsdiagnostik, Forschung zur kognitiven Entwicklung, gerontopsychologischen Fragestellungen / Bei neurologischen Ursachen von Gedächtnisdefiziten; Funktionsbereiche Lernen, Gedächtnis von visuellen & verbalen Informationen	Ab 18 Jahren – über 90 Jahre	2016
<b>NAB</b>	Neuropsychological Assessment Battery (NAB) Modul Screening	F. Petermann; L. Jäncke; H.-C. Waldmann	Anwendung im Bereich Rehabilitation nach Schlaganfällen, Messinstrument zur Fahreignungsdiagnostik, Forschung zur kognitiven Entwicklung, gerontopsychologischen Fragestellungen / Übergreifendes Verfahren über restlichen NAB Module zu effizienterer Planung der tiefergreifenden Diagnostik	Ab 18 Jahren – über 90 Jahre	2016

## Persönlichkeitstests Kinder und Jugendliche

### Kinder und Jugendliche

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>ANPS</b>	Affective Neuroscience Personality Scales	M. Reuter; J. Pankseep; K.	Deutsche Version	13 bis über 60	2017

		Davis; C. Montag	Persönlichkeitsfragebogen vor dem Hintergrund neurowissenschaftlicher Studien zum messen interindividuelle Differenzen der Disposition von sechs Primäremotionen		
<b>ASF-KJ</b>	Attributionsstil-Fragebogen für Kinder und Jugendliche	J. Stiensmeier-Pelster u.a.	Lokation, Internalität, Stabilität, Globalität	8 bis 16	1994
<b>BRIEF</b>	Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen	R. Drechsler, H.-C. Steinhausen	Deutsche Adaption des Behavior Rating Inventory of Executive Function, Verhaltensinventar zu Beurteilung exekutiver Funktionen	6 bis 16	2013
<b>BRIEF- P</b>	Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen für das Kindergartenalter	M. Daseking, F. Petermann	Deutsche Adaption des Behavior Rating Inventory of Executive Function Preschool Version , Verhaltensinventar zu Beurteilung exekutiver Funktionen	2 bis 6;11	2013
<b>FEPA</b>	Fragebogen zur Erfassung von Empathie, Prosozialität, Aggressionsbereitschaft und aggressivem Verhalten	H. Lukesch	Erfassung dieser Dispositionen/Handlungstendenzen kann für Beratungs- und Therapiefälle, zur Diagnose von Ausgangsbedingungen und zur Erfolgskontrolle eingesetzt werden.	12 bis 16	2006
<b>IKT</b>	Inventar zur Integrativen Erfassung der Kind-Temperaments	M. Zentner	Zur Persönlichkeits-, Temperaments- und päd. Statusdiagnostik	2 bis 8	2011
<b>JTCI</b>	Das Junior Temperament und Charakter Inventar	K. Goth, K. Schmeck	Eine Inventarfamilie zur Erfassung der Persönlichkeit von Kindergarten- bis zum Jugendalter nach Cloningers biopsychosozialem Persönlichkeitsmodell	3 bis 18	2009
<b>PFK 9-14</b>	Persönlichkeitsfragebogen für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren	W. Seitz; A. Rausche	Früherkennung von potentiell verhaltensauffälligen Kindern	9 bis 14	2004
<b>ASF-E</b>	Attributionsstilfragebogen für Erwachsene	P. Poppe, J. Stiensmeier-Pelster, A. Pelster	Einzeltest zur Abklärung der Ursachen einer Depression und von Selbstwert-, Motivations- und Leistungsdefiziten sowie zur Evaluation kognitiv-verhaltenstherapeutischer Interventionen bei o.g. Störungen geeignet. Außerdem einsetzbar in der Personalauswahl, insbesondere im Vertrieb.	Ab 17 J.	2005
<b>16 PF-R</b>	16-Persönlichkeits-Faktoren-Test Revidierte Fassung	K.A. Schneewind; J. Graf	Erfassung der Persönlichkeitsstruktur, Ableitung der 5 Globalfaktoren	ab 18	1998
<b>E-P-I</b>	Eysenck-Persönlichkeits-Inventar	D. Eggert	Erfassung klinischer und pädagogischer Verhaltensänderungen	ab 14	1983
<b>EWL</b>	Die Eigenschaftswörterliste	W. Janke; G. Debus	mehrdimensionale Selbstbeurteilung zur quantitativen Beschreibung des aktuellen Befindens	ab 16	1978

	<b>Familie in Tieren</b>	<b>L. Brem-Gräser</b>	<b>Die Familiensituation im Spiegel der Kindezeichnung; projektive Untersuchungsmethode für Kinder</b>		<b>1986</b>
<b>FKK</b>	Fragebogen zu Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen	G. Krampen	Erfassung des generalisierten Selbstkonzeptes eigener Fähigkeiten, Internalität in generalisierten Kontrollüberzeugungen, sozial bedingter Externalität und fatalistischer Externalität.	ab 14	1991
<b>FLZ</b>	Fragebogen zur Lebenszufriedenheit	J. Fahrenberg u.a.	Erfassung relevanter Aspekte aus 10 Lebensbereichen (bspw. Gesundheit, Arbeit, Beruf, Freizeit, Sexualität, Wohnung)	ab 14	2000
<b>FPI-R</b>	Das Freiburger Persönlichkeitsinventar	J. Fahrenberg; R. Hampel; H. Selg	Erfasst u.a. Lebenszufriedenheit, soziale Orientierung, Leistungsorientierung, Aggression, Beanspruchung	ab 16	1984 2001 2010
<b>HPI</b>	Hamburger Persönlichkeitsinventar	B. Andresen	Das HPI erfasst sechs annähernd unkorrelierte Basisdimensionen der Persönlichkeit	16 bis 75	2002
<b>IPC</b>	IPC-Fragebogen zu Kontrollüberzeugungen	G. Krampen	Erfasst die Aspekte individueller Kontrollüberzeugungen: (1) Internalität; (2) sozial bedingte Externalität und (3) fatalistische Externalität.	ab 18	1981
<b>KV-S</b>	Konfliktverhalten situativ + CD Auswertung SIKON	T. Klemm	Erfassung von Ressourcen und Defiziten im Umgang mit sozialen Konfliktsituationen + CD Auswertung SIKON		2001
<b>MMG</b>	Multi-Motiv-Gitter für Anschluss, Leistung und Macht	D. Schmalt; K. Sokolowski; T. Langens	Semiprojektives Verfahren zur Optimierung der Motivationspotentiale durch Kenntnis der Motivationsstruktur einer Person sowie des Anregungspotentials der Situation. 14 Alltagssituationen werden bildlich dargestellt.	ab 18	2000 2010
<b>MPT-E</b>	Mehrdimensionaler Persönlichkeitstest für Erwachsene	H. Schmidt	Erfasst Verhaltensmerkmale wie emotionale Stabilität, Rigidität, Risikobereitschaft	Berufstätige	1981
<b>NEO-FFI</b>	NEO-Fünf-Faktoren-Inventar	P. Borkenau; F. Ostendorf	Erfasst Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrung, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit	ab 18	<b>1993</b> 2008
<b>NEO-PI-R</b>	NEO-Persönlichkeitsinventar nach Costa und McCrae, Revidierte Fassung	F. Ostendorf; A. Angleitner	Vollständige Erfassung des Fünf-Faktoren-Modells zur umfassenden Persönlichkeitsbeschreibung. Erhebungen von Fremdbeurteilungen möglich.	ab 16	2004
<b>PRF</b>	Deutsche Personality Research Form	H. Stumpf u.a.	Charakterisierung der Persönlichkeit nach H.A. Murray	ab 17	1984
<b>PSSI</b>	Persönlichkeits-Stil- und Störungs-Inventar	J. Kuhl; M. Kazén	Selbstbeurteilungsinstrument für die relative Ausprägung von Persönlichkeitsstilen	ab 14	1997
<b>TIPI</b>	Trierer Integriertes Persönlichkeitsinventar	P. Becker	Das Verfahren wurde nach dem ordinalen Rasch-Modell konstruiert und basiert auf dem Vier-Plus-X-Faktorenmodell der Persönlichkeit, einer Verallgemeinerung des Fünf-Faktoren-Modells.	ab 17	2003

<b>TPF</b>	Trierer Persönlichkeitsfragebogen	P. Becker	Messung der "Seelischen Gesundheit" und "Verhaltenskontrolle"	ab 18	1989
<b>TVP</b>	Test zur Erfassung verkehrsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale	B. Spicher; K.-D. Hänsgen	Neben Extraversion, emotionale Stabilität, Gewissenhaftigkeit, Offenheit, Verträglichkeit werden Begatellisierung, Reaktanz, Trinkverhalten und Beschwerdenerleben erfasst.	ab 18	2003
<b>VKT</b>	Verbaler Kreativitätstest	Karl-Josef Schoppe	Messung verbal-produktiver Kreativitätsmerkmale und Originalität; Bearbeitungsdauer 60 Minuten	ab 14	1975

## Schultests

### Allgemeine Schuleingangstests

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
	Bereit für die Schule?	H. Probst; W. Günther	Lern- und Entwicklungsstand von Kindern zum Schuleintritt	Vorschule & KiTa - 1. Klasse	2004 2007 2020
<b>DES</b>	Die Diagnostischen Einschätzskalen zur Beurteilung des Entwicklungsstandes und der Schulfähigkeit	K. Barth	Screening-Verfahren für Wahrnehmung, Motorik, Gedächtnis, kognitive, soziale und emotionale Aspekte	Kinder im letzten KiGa Jahr bis Beginn des Erstunterrichts	1998 2016

### Schulleistung – Allgemein

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>KLASSE 4</b>	Kombiniertes Leistungsinventar zur allgemeinen Schulleistung und für Schullaufbahnenempfehlungen in der vierten Klasse	W. Lenhard; M. Hasselhorn; W. Schnieder	Erfassung von fünf Inhaltsbereichen in acht Untertests: Akademisches Selbstkonzept in den Bereichen Deutsch und Mathematik; Lesen; Sachrechnen; Geometrie und Schreiben zur Ermittlung einer Laufbahnenempfehlung. Einbeziehung volitional-motivationaler Informationen lassen u.a. die Stärken und Schwächen im Leistungsprofil.	Klasse 4 (Normen für Januar bis Ende März gültig)	2011
<b>MHBT-S</b>	Münchener Hochbegabungstestbatterie für die Sekundarstufe	K. A. Heller, C. Perleth	Einsatz bei Talentsuchen für Hochbegabtenförderprogramme, in der Einzelfallberatung zur Abklärung von Hochbegabung, in der Hochbegabungsforschung sowie bei der wissenschaftlichen Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen	Klassen 4 bis 12+	2007

<b>SBL II</b>	Schultestbatterie zur Erfassung des Lernstandes in Mathematik, Lesen und Schreiben II	H. Kautter; L. Storz; W. Munz	Screening für Ansatzpunkte der individuellen Förderung von SuS mit Lernschwierigkeiten	Ende Klasse 2 (Grundschule)	2002
---------------	---	-------------------------------------	--	--------------------------------	------

### Schulleistung - Lesen/ Schreiben

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>ADST</b>	Allgemeiner Deutscher Sprachtest	J. Steinert	Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen	3. bis 10. Schuljahr	2011
<b>BAKO 1-4</b>	Basiskompetenzen für Leserechtschreibleistung	C. Stock, P. Marx, W. Schneider	Überprüfung der Phonologischen Bewusstheit von Kindern im Grundschulalter für eine frühzeitige Diagnostik von Leserechtschreib-Schwächen	Jeweils Ende der 1. bis 4. Klasse	2003
<b>BSL/ TeDeL 1+</b>	Bonner Silben-Lesetest/Test zur Dekodierungsleistung 1+	U. Findeisen; G. Melenk	Kinder lesen leise und umkreisen jeweils die sinnvolle Lauteinheit, die sie aus einem Angebot von zwei oder drei Einheiten finden müssen. Bis Ende Klasse 3 zur qualitativen Förderdiagnose einsetzbar.	Mitte/Ende Klasse 1 und Anfang Klasse 2	2011
<b>DBL-F</b>	Die Diagnostischen Bilderlisten	L. Dummer-Smoch	Siebungsverfahren zur Früherkennung von Leselernschwierigkeiten im Leselernprozess	Mitte Klasse 1/ Anfang Klasse 2	1993 2000
<b>DERET 1-2+</b>	Deutscher Rechtschreibtest für das erste und zweite Schuljahr	C. Stock; W. Schneider	Überprüfung von Rechtschreibleistungen zum Lehrplan	Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 3	2008
<b>DERET 3-4+</b>	Deutscher Rechtschreibtest für das dritte und vierte Schuljahr	C. Stock; W. Schneider	Überprüfung von Rechtschreibleistungen zum Lehrplan	Ende Klasse 3 bis Anfang Klasse 5	2008
<b>DERET 5-6+</b>	Deutscher Rechtschreibtest für das fünfte und sechste Schuljahr	R. Méndez, M. Schneider, M.Hasselhorn	Überprüfung von Rechtschreibleistungen zum Lehrplan	Mitte und Ende des fünften/ sechsten Schuljahres sowie Mitte des siebten Schuljahres	2015

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>DRP mit WT</b>	Diagnostische Rechtschreibproben (DRP) mit Worttrainer (WT)	F. Biglmeier	CD Ein Analyseprogramm für Rechtschreibfehler		1990
<b>DRT 1</b>	Diagnostischer Rechtschreibtest für 1. Klassen	R. Müller	Quantitative und qualitative Auswertung von Fehler(schwerpunkten)	Ende Klasse 1, Anfang Klasse 2	2004
<b>DRT 2</b>	Diagnostischer Rechtschreibtest für 2. Klassen	R. Müller	Quantitative und qualitative Auswertung von Fehler(schwerpunkten)/ Für FS ab Klasse 4	Ende Klasse 2 , Anfang Klasse 3	2004
<b>DRT 3</b>	Diagnostischer Rechtschreibtest für 3. Klassen	R. Müller	Quantitative und qualitative Auswertung von Fehler(schwerpunkten)/ Für FS ab Klasse 5	Ende Klasse 3, Anfang Klasse 4	2004
<b>DRT 4</b>	Diagnostischer Rechtschreibtest für 4. Klassen	M. Grund; G. Haug; C.L. Naumann	Quantitative und qualitative Auswertung von Fehler(schwerpunkten)/ für FS ab Klasse 6/ Fehleranalyse curriculumsorientiert	Anfang und Mitte Klasse 4	1998 2004
<b>DRT 5</b>	Diagnostischer Rechtschreibtest für 5. Klassen	M. Grund; G. Haug; C.L. Naumann	Quantitative und qualitative Auswertung von Fehler(schwerpunkten)/ Fehleranalyse curriculumsorientiert	Mitte Klasse 5	2004
<b>ELFE 1-6</b>	Ein Leseverständnistest für Erst- bis Sechsklässler	W. Lenhard; W. Schneider	Feststellung zielgenauer Defizite im Leseverständnis	Klasse 1 bis 4 / 5 und 6 (Screening)	2006
<b>ELFE II</b>	Ein Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler-Version II	A. Lenhard; W. Lenhard; W. Schneider	Erfasst Leseverständnisleistung zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Schuljahres	Klasse 1-7	2018
<b>ELFE II - Zusatz</b>	Diagnostik von Lesestörungen mit ELFE II bei Kindern mit Migrationshintergrund	A. Lenhard; W. Lenhard	Ergänzung zu den Normen der ELFE II Bildet zusätzliche Normen für Kinder mit Migrationshintergrund ab		2017
<b>FLVT 5-6</b>	Frankfurter Leseverständnistest für 5. und 6. Klassen	E. Souvignier u.a.	Test zu einer Geschichte und aus einem Leseverständnistest zu einem Sachtext	Klasse 5 und Klasse 6	2008
<b>GISC-EL</b>	Gießener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit	N. Euker; A. Koch; J. Kuhl	Neuaufgabe der Leselupe; Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erfasst verschiedenen Facetten des Lesens im weiteren (Lesen ikonischer und symbolischer Zeichen) und engeren Sinne (Lesen der	6-20 Jahre GE 6-10 Jahre LH	2016

			Alphabetschrift) und berücksichtigt relevante Vorläuferkompetenzen		
<b>HAMLET 3-4</b>	Hamburger Lesetest für 3. und 4. Klassen	R. Lehmann; R. Peek; J. Poerschke	Worterkennungstest (Zuordnung), Leseverständnis (Multiple Choice)	Ende 3. und Ende 4. Klasse	1997 2006
<b>HLP 1-4</b>	Hamburger Leseprobe	P. May; H. Arntzen	Erfassung der Leserfertigkeit und Analyse von Leseprozessen bei Kindern mit gravierenden Leseschwierigkeiten	Klasse 1 bis Klasse 4	1992 2000 2003
<b>HSP 1-10</b>	Hamburger Schreib-Probe 1-10 Handbuch	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte Klasse 1 - Ende Klasse 10	2012
<b>HSP 1+</b>	Hamburger Schreib-Probe für die Klassenstufen 1/2	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte/ Ende Klasse 1 und Mitte Klasse 2	1998, 2001, 2012
<b>HSP 2+</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klasse 2	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Ende Klasse 2	1996, 2001, 2012
<b>HSP 3+</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klasse 3	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte/ Ende Klasse 3	1997, 2001, 2012
<b>HSP 4/5</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klassen 4 und 5	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte/ Ende Klasse 4 und Anfang Klasse 5	1996, 2001, 2012
<b>HSP 5-6</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klassen 5 und 6	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Ende Klasse 5 und 6	2016
<b>HSP 7-8</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klassen 7 und 8	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Ende Klasse 7 und 8	2016
<b>HSP 9-10</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klassen 9-10	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Ende Klasse 9 und 10	2016
<b>HSP 5-10 B</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klasse 5 bis 10	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Klasse 5 bis Klasse 10	2012
<b>HSP 5-10 EK</b>	Hamburger Schreibprobe für die Klassen 5 bis 10 - Erweiterte Kompetenzen	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Klasse 5 bis Klasse 10	2012
<b>IEL-1</b>	Inventar zur Erfassung der Lesekompetenz im 1. Schuljahr	K. Diehl; B. Hartke	Erfassung der Lesekompetenzen von Erstklässlern; es dient primär der Lernverlaufs- bzw. der Lernfortschrittsdiagnostik. Es kann zu drei Messzeitpunkten eingesetzt werden.	Grund-/ Förder-schulunterricht, LRS-Förderkurse, LRS-Therapie,	2012

				Alphabetisierungskurse	
<b>MÜSC</b>	Münsteraner Screening	G. Mannhaupt	Erfassung von Lernvoraussetzungen des Schriftspracherwerbs (Phonologische Bewusstheit, Kurzzeitgedächtniskapazität, Abrufgeschwindigkeit, Visuelle Aufmerksamkeit)	Ersten 4 Wochen nach Einschulung	2005
<b>LDL</b>	Lernfortschrittsdiagnostik Lesen	J. Walter	Erfassung der allgemeinen Lesefähigkeit (Lernverlauf, Lernfortschritt aber auch als Niveautest)	Ende Klasse 1 bis Mitte Klasse 9 (HS). Für FS: 10 bis 15 Jahre	2010
	Leselupe	A. Koch; N. Euker	Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit (erreichte Lesestufen) bei Menschen mit geistiger Behinderung	Jugendliche und Erwachsene	2009
<b>LESEN 6-7</b>	Lesetestbatterie für die Klassenstufen 6-7	K. Bäuerlein; W. Lenhard; W. Schneider	Erfassung der umfassenden Lesekompetenz in Schulklassen sowie zur individuellen Überprüfung verschiedener Aspekte von Lesekompetenz.	Klasse 6 und Klasse 7 (Schuljahresende)	2012
<b>LESEN 8-9</b>	Lesetestbatterie für die Klassenstufen 8-9	K. Bäuerlein; W. Lenhard; W. Schneider	Erfassung der umfassenden Lesekompetenz in Schulklassen sowie zur individuellen Überprüfung verschiedener Aspekte von Lesekompetenz.	Klasse 8 und Klasse 9 (Schuljahresende)	2012
<b>LeSek 5-9</b>	Lesetest Sekundarstufe - Leseschwäche sicher erkennen	E. S. Adler, M. Götzinger-Hiebner	Erfassung der Lesekompetenzen in der Sekundarstufe (Klasse 5 bis 9). Der Test beinhaltet Aufgaben auf Wort-, Satz- und Textebene, die sich in drei Bereiche gliedern.	5. – 9. Klassenstufe	2021
<b>LGVT 6-12</b>	Lesegeschwindigkeits- und -verständnistest für die Klassenstufen 6-12	W. Schneider; M. Schlagmüller; M. Ennemoser	Ermittlung durch einen Fließtext mit 1.727 Wörtern	Klasse 6 bis Klasse 12	2007
<b>LGVT 5-12</b>	Lesegeschwindigkeits- und Verständnistest für die Klassen 5-12+	W. Schneider; M. Schlagmüller; M. Ennemoser	Ergänzung des LGVT 6-12 um zwei Paralleltexte ergänzt, so dass nun auch Mehrfachtestungen zur Dokumentation von Entwicklungsverläufen möglich sind; Bessere Differenzierung im unteren Leistungsbereich	Klasse 5-13	2017
<b>LLP</b>	Limburger Lese-Probe	HeLP	Feststellung von Ergebnissen im Leselernprozess, Schriftzeichen, GP-Zuordnung, diagonales Lesen	Primarstufe	2004
<b>RT</b>	Rechtschreibungstest	M. Kersting; K. Althoff	Lückendiktat	15 bis 30	2004

<b>SLRT</b>	Der Salzburger Lese- und Rechtschreibtest	K. Landerl; H. Wimmer; E. Moser	Lesen: Worterkennung, Defizite des synthetischen und lautierenden Lesens; Rechtschreiben: Diktat	Ende Klasse 1 bis Ende Klasse 4	1999
<b>SLRT-II</b>	Der Salzburger Lese- und Rechtschreibtest (Weiterentwicklung)	K. Moll; K. Landerl	Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstest (Klasse 1 bis Klasse 6) und Rechtschreibtest (Klasse 2 bis Anfang Klasse 5)	Klasse 1 bis Klasse 6	2010 2014 2021
<b>SLS 1-4</b>	Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 1-4	H. Mayringer; H. Wimmer	ökonomische Erstbeurteilung der basalen Lesefertigkeit	Ende Klasse 1 bis Ende Klasse 4	2003
<b>SLS 2-9</b>	Salzburger Lese-Screening für die Schulstufen 2-9	H. Wimmer, H. Mayringer	Ein Verfahren zur Identifikation von SuS mit Schwächen in basaler Lesefertigkeit. Es erfasst die Lesegeschwindigkeit über das Lesen und Beurteilen von sinnvollen Sätzen.	2. Schulstufe bis zur 9. Schulstufe	2014
<b>SLS 5-8</b>	Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 5-8	M. Auer u.a.	ökonomische Erstbeurteilung der basalen Lesefertigkeit	Ende Klasse 5 bis Ende Klasse 8	2005
	Stolperwörter-Lesetest	W. Metze	Lesetempo, Genauigkeit, Verstehen	jeweils Ende Klasse 1 bis 4	2005
<b>SWD</b>	Schreibprobe Wissen und Denken	H. Probst	Liefert linguistisch fundierte Informationen über die Schreibstrategien	Ende Klasse 1 bis Klasse 4	2013
<b>VSL</b>	Verlaufsdiagnostik sinnerfassenden Lesens	J. Walter	Erfassung von Lesekompetenz und ist zur Lernverlaufs- bzw. Lernfortschrittsdiagnostik geeignet	Klasse 2 bis Klasse 6	2013
<b>WLLP-R</b>	Würzburger Leise Leseprobe – Revision	W. Schneider, I. Blanke, V. Faust, P. Küspert	Erfassung der Leseleistung. Als Gruppentest in der Grundschule, aber auch in Sonderschulen für Sprach- und Lernbehinderte. Dieser Speed-Test misst die Dekodier(=Lese-)geschwindigkeit. Mit den Testheften der Form A und B liegen Pseudo-Parallelformen vor.	Klasse 1 bis Klasse 4	2011
<b>WLST 7-12</b>	Würzburger Lesestrategie-Wissenstest für die Klassen 7-12	M. Schlagmüller; W. Schneider	Erfassung metakognitiver Kompetenzen bei der Verarbeitung von Texten	Klasse 7 bis Klasse 12	2007
<b>WRT 1+</b>	Weingartener Grundwortschatz Rechtschreib-Test für erste und zweite Klassen	P.Birkel	Richtigschreibung ausgewählter Wörter durch Lückentextdiktat	Klasse 1 (letzten 3 Monate) bis Mitte Klasse 2	2007
<b>WRT 2+</b>	Weingartener Grundwortschatz Rechtschreib-Test für zweite und dritte Klassen	P.Birkel	Richtigschreibung ausgewählter Wörter durch Lückentextdiktat	Klasse 2 (letzten 3 Monate) bis Mitte Klasse 3	2007

<b>WRT 3+</b>	Weingartener Grundwortschatz Rechtschreib-Test für dritte und vierte Klassen	P. Birkel	Richtigschreibung ausgewählter Wörter durch Lückentextdiktat	Klasse 3 (letzten 3 Monate) bis Mitte Klasse 4	2007
<b>WRT 4+</b>	Weingartener Grundwortschatz Rechtschreib-Test für vierte und fünfte Klassen	P. Birkel	Richtigschreibung ausgewählter Wörter durch Lückentextdiktat	Klasse 4 (letzten 3 Monate) bis Ende Klasse 5 (der Hauptschule)	2007
<b>WÜRT 1-2</b>	Würzburger Rechtschreibtest für 1. und 2. Klassen	H.-P. Trolldenier	Ein Schulleistungstest zur Erfassung der lehrplangemäßen Rechtschreibfähigkeit bei Anfängern des Rechtschreiblernens. WÜRT 1 und WÜRT 2 sind als Lückentextdiktate angelegt.	Klasse 1 bis 3 Klasse	2014
<b>ZLT-II</b>	Zürcher Lesetest - II	F. Petermann, M. Daseking	Weiterentwicklung des Zürcher Lesetests. Er dient der Überprüfung des schulischen Leistungsstandes im Lesen, dabei entdeckt der Test zuverlässig SuS mit Schwierigkeiten in diesem Bereich und bietet Hinweise zur Bestimmung von Fördermaßnahmen.	1. bis 8. Klassenstufe	2015
<b>ZLVT 4-6</b>	Zürcher Leseverständnistest für das 4. bis 6. Schuljahr	H. Grissemann; W. Baumberger	Erfassung der oralen Lesefertigkeit; Dekodieren beim stillen Lesen	Klasse 4 bis Klasse 6	2000

## Schulleistung – Mathematik

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>BADYS 1-4+</b>	Bamberger Dyskalkuliediagnostik	K. Schardt; G. Merdian	Einzeltestverfahren zur Diagnostik von Rechenschwäche und Rechenstörung (Dyskalkulie) in der Grundschule	Klasse 1 bis 6	2007
<b>BADYS 1-4+ R</b>	Bamberger Dyskalkuliediagnostik revidierte Fassung	K. Schardt; G. Merdian	Einzeltestverfahren zur Diagnostik von Rechenschwäche und Rechenstörung (Dyskalkulie) in der Grundschule	Klasse 1 bis Ende 1. Halbjahr Klasse 5	2015
<b>BASIS- MATH 4-8</b>	Basisdiagnostik Mathematik für die Klassen 4-8	E. Moser Opitz u.a.	Erfassung zentraler Kenntnisse der Grundschulmathematik (Basisstoff)	Ende Klasse 4 bis Klasse 8	2010
<b>DEMAT 1+</b>	Deutscher Mathematiktest für erste Klassen	K. Krajewski; P. Küspert; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 2	2002, 2021
<b>DEMAT 2+</b>	Deutscher Mathematiktest für zweite Klassen	K. Krajewski; S. Liehm; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 2 bis Anfang Klasse 3	2004
<b>DEMAT 3+</b>	Deutscher Mathematiktest für dritte Klassen	T. Roick; D. Gölit; ; M. Hasselhorn	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 3 bis Anfang Klasse 4	2004
<b>DEMAT 4</b>	Deutscher Mathematiktest für vierte Klassen	D. Gölit; ; T. Roick; M. Hasselhorn	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	2. Halbjahr Klasse 4	2006
<b>DEMAT 5+</b>	Deutscher Mathematiktest für fünfte Klassen	L. Götz; K. Lingel; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 5 bis Ende Hj. Klasse 6	2013
<b>DEMAT 6+</b>	Deutscher Mathematiktest für sechste Klassen	L. Götz; K. Lingel; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 6 bis Ende Hj. Klasse 7	2013
<b>DEMAT 9</b>	Deutscher Mathematiktest für neunte Klassen	S. Schmidt; M. Ennemoser; K. Krajewski	Erfassung der Mathematikleistung zum Ende der 9. Klasse - Inhaltsbereiche: Messen/Raum und Form; Funktionaler Zusammenhang; Daten und Zufall	Ende Klasse 9	2013

	Diagnostik von Rechenstörungen	Jacobs, C. Petermann, F.	Überblick über Modelle & Entwicklung Zahlenverarbeitung & Rechenfertigkeiten Testverfahren beschrieben	Buch	2005
<b>DIFMaB</b>	Diagnostisches Inventar zur Förderung Mathematischer Basiskompetenzen	C. de Vries	Kombinierte Diagnose und Förderung in einem Format. Das DIFMaB gliedert sich in die drei Teile: Pränumerik, Zahlbegriff und Rechenoperationen	Kindergarten, Fördereinrichtungen und inklusiv arbeitende Grundschulen	
<b>DIRG</b>	Diagnostisches Inventar zu Rechenfertigkeiten im Grundschulalter	D. Grube u.a.	Einschätzung grundlegender Rechenfertigkeiten, die als Grundlage des Verständnisses und der Durchführung fortgeschrittener Rechenoperationen betrachtet werden.	Ende Klasse 1 bis Klasse 4	2010
<b>EMBI (KiGa)</b>	ElementarMathematisches BasisInterview	Peter-Kopp, A.; Grüßing, M. u.a.	Erfassung mathematischer Basiskompetenzen z.B. Umgang mit Mengen, Zählen, Muster, Zahlen Begleitbuch: Vorschläge zur Förderung	Kindergarten	2013
<b>EMBI (Zahl &amp; Operationen)</b>	ElementarMathematisches BasisInterview (Teil 1)	Wollring, B; Peter-Kopp, A., Becker, N. u.a.	Halbstandartisierte Test Inhaltlicher Schwerpunkt: Zahlbegriffsentwicklung und arithmetische Kompetenzen (Zählen, Stellenwerte, Strategien bei Grundrechenarten)	Klasse 1 und Klasse 2	2011
<b>EMBI (Größen &amp; Messen, Raum &amp; Form)</b>	ElementarMathematisches BasisInterview (Teil 2)	Wollring, B; Peter-Kopp, A., Becker, N. u.a	Erfassung von Orientierung im Raum, Erkennen/ Benennen/ Darstellen einfacher geometrischer Abbildungen; Vergleich und Messen von Flächen- und Rauminhalten; Gesetzmäßigkeiten erkennen; Größenvorstellungen (Größenbereich Zeit und Länge)	Klasse 1 und Klasse 2	2013
<b>ERT 0+</b>	Eggenberger Rechentest 0+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Erkennung von Entwicklungsrückständen im Bereich der mathematischen Vorläuferfähigkeiten durch Faktoren: Kognitive Grundfähigkeiten, Mengen-Wissen, Zahlen-Wissen	Ende Kindergarten bis Mitte Klasse 1	2014
<b>ERT 1+</b>	Eggenberger Rechentest 1+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Diagnostik von Rechenschwäche/Dyskalkulie; Erfassung der Faktoren: Grundfähigkeiten der Mathematik, Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen, angewandte Mathematik	Ende Klasse 1 bis Mitte Klasse 2	2018
<b>ERT 2+</b>	Eggenberger Rechentest 2+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Diagnostik von Rechenschwäche/Dyskalkulie; Erfassung der Faktoren Grundfähigkeiten der Mathematik, Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen, angewandte Mathematik	Ende Klasse 2 bis Mitte Klasse 3	2008 2019
<b>ERT 3+</b>	Eggenberger Rechentest 3+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Diagnostik von Rechenschwäche/Dyskalkulie; Erfassung der Faktoren: Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen, Größenbeziehungen & angewandte Mathematik;	Ende der 3. Kl. bis Mitte der 4. Kl.	2010

<b>ERT 4+</b>	Eggenberger Rechentest 4+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Diagnostik von Rechenschwäche/Dyskalkulie bzw. zur gezielten Strukturdiagnostik in der Grundschule sowie im anfänglichen Bereich der Sekundarstufe;	Ende Klasse 4 bis Mitte Klasse 5	2010
<b>ERT 4+</b>	Eggenberger Rechentest 4+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Diagnostik von Rechenschwäche/Dyskalkulie bzw. zur gezielten Strukturdiagnostik in der Grundschule sowie im anfänglichen Bereich der Sekundarstufe	Ende Klasse 4 bis Ende Klasse 6	2020
<b>ERT JE</b>	Eggenberger Rechentest für Jugendliche und Erwachsene	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Diagnostik von Rechenschwäche/Dyskalkulie und das konkrete Ausmaß der Störung. Erste Förderschwerpunkte ableitbar	Beginn Klasse 7 bis Ende Klasse 8 & nach Schulabschluss	2017
<b>HRT 1-4</b>	Heidelberger Rechentest	J. Haffner u.a.	Erfassung der grundlegenden Rechenoperationen und numerisch-logischen und räumlichen Fähigkeiten	Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 5	2005
<b>Kompetenztest</b>	Basiskonntnisse in der beruflichen Bildung - Mathematik	Hinze, Robert; Probst, Holger	CD: mathematischen Grundfertigkeiten der Schüler testen, auswerten und zielgerichtet fördern: 1x1, Grundrechenarten, Brüche, Überschlagsrechnen, Maße, Dreisatz, Prozentrechnung, Geometrie, räumliches Vorstellungsvermögen sowie Umgang mit Diagrammen	Einstieg in die Berufsschule	
<b>KR 3-4</b>	Kettenrechner für dritte und vierte Klassen	T. Roick; D. Göltz; M. Hasselhorn	Erfassung arithmetischer Rechenleistungen zum Zwecke eines Leistungs-Screenings innerhalb einer Schulklasse; im Zusammenhang mit der Diagnose von Rechenstörungen und zur ökonomischen Testung großer Stichproben.	Klasse 3 bis Klasse 4 (jeweils Mitte und Ende)	2011
	Lernstand Mathematik - Diagnose und Förderung (Kurzform)	R. Kutzer u.a.	Zahlbegriff, Umgang mit zweistelligen Zahlen	Klasse 1 und Klasse 2 (Regelschule)	2002
	Lernfortschrittsdiagnostik Grundrechenarten	E. Hartmann; C. M. Müller	120 Drei-Minuten-Tests für den inklusiven Mathematikunterricht Zahlenraum bis 100 + CD	Klasse 1 bis 4	2014
<b>LVD-M 2-4</b>	Lernverlaufsdiagnostik - Mathematik für zweite bis vierte Klassen	A.M. Strathmann; K.J. Klauer	Erfasst und bewertet den Stand und Entwicklung der elementaren Rechenfertigkeiten. Erlaubt die Feststellung des Lernverlaufs in den Grundschulklassen 2 bis 4.	Klasse 2 bis Klasse 4	2012
<b>MARKO-D</b>	Mathematik- und Rechenkonzepte im Vorschulalter - Diagnose	G. Ricken u.a.	Einzeltest zur Verfügung, mit dem Voraussetzungen für die spätere schulische Entwicklung hinsichtlich erworbener arithmetischer Konzepte	4 bis 6½	2013
	Mathematiktest, Grundkenntnisse für Lehre und Beruf	N.Ibrahimović; S. Bulheller	Textfreie Aufgaben, Textaufgaben, Geometrie, Aufgaben zum Tabellen- und Grafikverständnis	ab 14 Jahren	2005 2008

<b>MBK-1</b>	Mathematische Basiskompetenzen im ersten Schuljahr	M. Ennemoser; K. Krajewski; D. Sinner	Entwicklungsorientierter Mathematiktest	Klasse 1	2017
<b>RTBS</b>	Diagnostik und Förderung mathematischer Basiskenntnisse in der beruflichen Bildung	HKM	Mit CD Tests für das Berufliche Gymnasium (RTBG) sowie die Fachoberschule (FOS)		2009
<b>RZD 2-6</b>	Rechenfertigkeiten- und Zahlenverarbeitungs-Diagnostikum für die 2. bis 6. Klasse	C. Jacobs; F. Petermann	Rechentest mit Differenzierungsmöglichkeit im unteren Leistungsbereich	Ende Klasse 2 bis Mitte Klasse 6	2005
<b>TeDDy-PC</b>	Test zur Diagnose von Dyskalkulie	U. Schroeders; W. Schneider	Addition/ Subtraktion, Erkennen geometrischer Formen, Sachaufgaben	Klasse 1 bis Klasse 4	2008

### Sozialverhalten/ Sonstige Verfahren

<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>ALS</b>	Die Aussagen-Liste zum Selbstwertgefühl für Kinder und Jugendliche	T. Schauder	Differenzierte Erfassung des Selbstwertgefühls durch Selbstverbalisation (Qualität und Quantität). Versionen: Familie und Heim	8 bis 15;11	1996
<b>BASYS</b>	Beobachtungssystem zur Analyse aggressiven Verhaltens in schulischen Settings	A. Wettstein	differenzierte Erfassung problematischer Person-Umwelt-Beziehungen im Klassenkontext. Version für Lehrkräfte und und erweiterte Version für Fremdbeobachter	9 bis 16	2008

<b>DISK-GITTER mit SKSLF 8</b>	Differentielles Schulisches Selbstkonzept-Gitter	D. H. Rost; J. R. Sparfeldt; S. R. Schulling	Liefert Informationen zur Erklärung schulischen Lern- und Leistungsverhaltens (Deutsch, Mathematik, Englisch, Physik, Geschichte, Biologie)	Klasse 7 bis 10 (RS, GYM)	2007
<b>DSL</b>	Dortmunder Skala zum Lehrerverhalten	F. Masendorf u.a.	Erfassung solcher Verhaltensmerkmale, die bezüglich Klassen- und/oder Lernklima bedeutungsvoll sein können	Klasse 5 bis 9 (Schulart abhängig)	1976
<b>EAS</b>	Erfassungsbogen für aggressives Verhalten in konkreten Situationen	F. Petermann; U. Petermann	in den Versionen EAS-J (für Jungen) und EAS-M (für Mädchen); Bezug auf Alltagskonflikte	9;0 bis 12;11	1980 2000
<b>ELDiB</b>	Entwicklungstherapeutischer / entwicklungspädagogischer Lernziel-Diagnose-Bogen	M. Bergsson	Fragebogen für PädagogInnen, Eltern, Kind, Jugendliche und Gruppen	0;1 bis 16;0	2002
<b>FEESS 1-2</b>	Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen	W. Rauer; K.D. Schuck	Kompetenzzuschreibungen und Aspekte Schul- und Lernklima	2. Halbjahr der 1. und 2. Klasse	2004
<b>Akronym</b>	<b>Name</b>	<b>Autoren</b>	<b>Kurzinformation</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Version</b>
<b>FEESS 3-4</b>	Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern dritter und vierter Klassen	W. Rauer; K.D. Schuck	Kompetenzzuschreibungen und Aspekte Schul- und Lernklima	2. Halbjahr der 3. und 4. Klasse	2003
<b>IVE</b>	Inventar zur Erfassung von Impulsivität, Risikoverhalten und Empathie bei 9- bis 14-jährigen Kindern	C. Stadler; W. Janke; K. Schmeck	Selbstbeurteilungsfragebogen	9 bis 14	2004
<b>LFSK 4-8</b>	Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima für die 4. bis 8. Klasse	F. Eder; J. Mayr	Diagnose subjektiver Lernumwelten	Klasse 4 bis Klasse 8	2000
<b>LFSK 8-13</b>	Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima für die 8. bis 13. Klasse	F. Eder	Diagnose subjektiver Lernumwelten	Klasse 8 bis Klasse 13	1998

<b>LSL</b>	Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten	U. Petermann; F. Petermann	Erfasst u.a. Kooperation, Selbstwahrnehmung, Hilfsbereitschaft, angemessene Selbstbehauptung, Sozialkontakt, Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer, Sorgfalt.	bei SuS im Alter von 6 bis 19	2006 2013
<b>SELLMO</b>	Skalen zur Erfassung der Lern- und Lesitungsmotivation	B. Spinath; J.Stiensmeier-Pelster; C. Schöne; O. Dickhäuser	Erfassung der Lernziele, Abbäherungs-Leistungsziele, Vermeidungs-Leistungsziele, Tendenz zur Arbeitsvermeidung	Klasse 4 bis Klasse 10	2002 2012
<b>SEN</b>	Skala zur Einschätzung des Sozial-Emotionalen Entwicklungsniveaus	J. Hoekman u.a.	Die Skala unterstützt bei der Diagnose sozialer und emotionaler Entwicklungsprobleme, sowie bei der Planung von Behandlung, Förderung und Betreuung.	0 bis 14 Jahre	2012
<b>SESKO</b>	Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzeptets	C. Schöne; O.Dickhäuser; B. Spinath; J.Stiensmeier-Pelster	Erfassung auf kriterialer, individueller, sozialer und absoluter Ebene	Klasse 4 bis Klasse 10 (2012 Version bereits ab Kl. 3)	2002 2012
<b>SORAT-M</b>	Soziometrische Rating-Methode	V.Hrabal	Für die Diagnostik und Planung von Interventionsstrategien bei schwierigen Schulklassen und gefährdeten Schülern und Sekundarschulen	Ab Klasse 6	2010
<b>SSL</b>	Schülereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten	U. Petermann, F. Petermann, A. Lohbeck	Die SSL stellt die Schülerversion der Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten dar. Die Problemlage und ein Förderbedarf von Schülern bestimmt werden. Evaluation / Trainingsmaßnahmen	9 bis 10 Jahre, 11 bis 14 Jahre und 15 bis 19 Jahre	2014
<b>VBV 3-6</b>	Verhaltensbeurteilungsbogen für Vorschulkinder	M. Döpfner	Erfassung von Verhaltensauffälligkeiten sowie zur Diagnosestellung, Therapieplanung und Therapiekontrolle	3 bis 6	2018

## Vorläuferfertigkeiten – Mathematik

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>ERT 0+</b>	Eggenberger Rechentest 0+	N. Holzer; H. Schaupp; F. Lenart	Geeignet zur Erkennung von Entwicklungsrückständen im Bereich der mathematischen Vorläuferfähigkeiten durch Faktoren: Kognitive Grundfähigkeiten, Mengen-Wissen, Zahlen-Wissen	Ende Kindergarten bis Mitte Klasse 1	2014
<b>Kutzer I</b>	Strukturbezogene Aufgaben zur Prüfung Mathematischer Einsichten 1. Teil	R. Kutzer	Unterscheidung der Eigenschaften von Objekten, Zahlbegriff/ Zahloperation im Zahlbereich bis 20	Klasse 1 und Klasse 2 (Regelschule)	
<b>Kutzer II</b>	Strukturbezogene Aufgaben zur Prüfung Mathematischer Einsichten 2. Teil	R. Kutzer	Prüft Positionssystem Addition/ Subtraktion im ZR bis 100 & Grundlagen Multiplikation & Division	Klasse 2 und Klasse 3 (Regelschule)	
<b>MBK-0</b>	Test mathematischer Basiskompetenzen im Kindergartenalter	K. Krajewski	Entwicklungsorientierter Mathematiktest	4;0 bis 6;0	
<b>OTZ</b>	Osnabrücker Test zur Zahlbegriffsentwicklung	J.E.H. van Luit; B.A.M. van de Rijt; K. Hasemann	Schätzung des Niveaus in der Zahlbegriffsentwicklung	4;6 bis 7;6	2001
<b>ZAREKI-K</b>	Neuropsychologische Testbatterie für Zahlenverarbeitung und Rechnen bei Kindern - Kindergartenversion-	M. von Aster; M.W. Bzufka; R.R. Horn	Erfassung schulischen Vorläuferfähigkeiten im Vorschulalter	4 bis 5	2009
<b>ZAREKI-R</b>	Neuropsychologische Testbatterie für Zahlenverarbeitung und Rechnen bei Kindern	M. von Aster; M. Weinhold Zulauf; R. Horn	qualitative und quantitative Einblicke in wesentliche Aspekte der Zahlenverarbeitung	Klasse 1 bis Klasse 4	2005

## Vorläuferfertigkeiten – Schriftsprache

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
<b>BAKO 1-4</b>	Basiskompetenzen für Lese-Rechtschreibleistungen	C. Stock; P. Marx; W. Schneider	Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit	Klasse 1 bis 4 (jeweils Ende)	2003
<b>BISC</b>	Bielefelder-Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten	H. Jansen u.a.	Individuelle Identifizierung von Vorschulkindern mit einem Risiko zur Ausbildung von LRS	Vorschulkinder (1 Jahr vor Einschulung)	1999 2002
<b>PB-LRS</b>	Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	K. Barth; B. Gomm	Reimerkennung, Segmentierung, Analyse/ Synthese, Wortlänge, Endlaut	Vorschulalter; Beginn des 1. Schuljahres	2004 2008
<b>TEPHOB E</b>	Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsgeschwindigkeit	A.Mayer	Neben der phonologischen Bewusstheit wird auch den Einfluss der Benennungsgeschwindigkeit auf den Schriftspracherwerb berücksichtigt. Zuverlässige Erfassung von Risikokindern für die Ausbildung von LRS.	Vorschule + ½ Klasse	2011
	Testaufgaben zum Einstieg in die Schriftsprache	H. Probst	Phonologische Bewusstheit, Inventar erster Schriftzeichen und Wörter, Sinnentnehmendes Lesen	-	2002

## Sonstige Verfahren

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
	Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik	Karlheinz Ingenkamp	Themen: Gegenstand und Entwicklung Pädagogischer Diagnostik; Methodenfragen Pädagogischer Diagnostik; Schulleistungsdiagnostik; Entwicklungs-, Intelligenz- und Eignungsdiagnostik im Bildungswesen; Diagnostik sozialer und emotionaler Merkmale; Beratung im Bildungswesen; Pädagogische Diagnostik im Brennpunkt von Auseinandersetzungen		1997
	Ratgeber Förderdiagnostik	U. Heimlich, S. Lutz, K. Wilfert de Icaza	Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen		2015

## Hogrefe Testsystem (HTS Version 5)

Testverfahren Akronym	Testverfahren Name	Online / Offline Version
AZUBI-TH	Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz Technische und handwerkliche Tätigkeiten	Offline
BOMAT advanced short	Bochumer Matrizentest	Offline
CFT 20-R	Grundintelligenztest Skala 2 - Revision (CFT 20-R) mit Wortschatztest und Zahlenfolgentest - Revision (WS/ZF-R)	Offline
DESIGMA	Design a matrix – Advanced	Offline
D-PA	Deutschtest für die Personalauswahl	Offline
D2-C	Computerform des d2-Aufmerksamkeits-Belastungs-Tests (9. Auflage)	Offline
FAKT-II	Frankfurter Adaptiver Konzentrationsleistungs-Test	Offline
IST Screening	Intelligenz-Struktur-Test	Offline

IST 2000-R	Intelligenz-Struktur-Test 2000 R	Offline
MSCEIT	Mayer-Salovey-Caruso Test zur Emotionalen Intelligenz	Offline
MTVT	Mechanisch-Technischer Verständnistest	Offline
RT	Rechtschreibungstest	Offline
WIT-2	Wilde-Intelligenz-Test 2	Offline
*****	*****	*****
ADS	Allgemeine Depressionsskala	Online
AIST-R	Allgemeiner Interessen-Struktur-Test mit Umwelt-Struktur-Test (UST-R) - Revision	Online
AKV	Fragebogen zu körperbezogenen Ängsten, Kognitionen und Vermeidung	Online
AZUBI-TH	Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz Technische und handwerkliche Tätigkeiten	Online
BIP	Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung	Online
BIP-6F	Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung – 6 Faktoren	Online
BOMAT advanced short	Bochumer Matrizentest	Online
BSCL	Brief-Symptom-Checklist	Online
CFT 20-R	Grundintelligenztest Skala 2 - Revision (CFT 20-R) mit Wortschatztest und Zahlenfolgentest - Revision (WS/ZF-R)	Online
DESIGMA	Design a matrix – Advanced	Online
DIKJ	Depressionsinventar für Kinder und Jugendliche	Online
D-PA	Deutschtest für die Personalauswahl	Online
D2-C	Computerform des d2-Aufmerksamkeits-Belastungs-Tests (9. Auflage)	Online

### Hogrefe Testsystem (HTS Version 5)

Testverfahren Akronym	Testverfahren Name	Online / Offline Version
ESI	Erziehungsstil-Inventar	Online
FAKT-II	Frankfurter Adaptiver Konzentrationsleistungs-Test	Online
FPI-R	Freiburger Persönlichkeitsinventar	Online
FEEL-KJ	Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen	Online
FKK	Fragebogen zu Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen	Online
FÜMO	Hamburger Führungsmotivationsinventar	Online
GPOP	Golden Profiler of Personality	Online
HZI-K	Hamburger Zwangsinventar – Kurzform	Online
IST Screening	Intelligenz-Struktur-Test	Online
IST 2000-R	Intelligenz-Struktur-Test 2000 R	Online

KAT-II	Kinder-Angst-Test II	Online
LJI	Leadership Judgement Indicator	Online
LMI	Leistungsmotivationsinventar	Online
MKIT	Modularer Kurzintelligenztest	Online
MMPI-2	Minnesota Multiphasic Personality Inventory®-2	Online
MSCEIT	Mayer-Salovey-Caruso Test zur Emotionalen Intelligenz	Online
MTVT	Mechanisch-Technischer Verständnistest	Online
NEO-FFI	NEO-Fünf-Faktoren-Inventar	Online
NEO-PI-R	NEO-Persönlichkeitsinventar nach Costa und McCrae, Revidierte Fassung	Online
PSSI	Persönlichkeits-Stil- und Störungs-Inventar	Online
RT	Rechtschreibungstest	Online
SCL-90-S	Symptom-Checklist-90®-Standard	Online
SKID-II	Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV	Online
START-P	Testbatterie für Berufseinsteiger – Persönlichkeit	Online
TAS-26	Toronto-Alexithymie-Skala-26	Online
WIT-2	Wilde-Intelligenz-Test 2	Online